



Geschäftsberichte Schuljahr 2024/2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Geschäftsbericht Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)	3
2.	Geschäftsbericht Schulergänzende Betreuung (SEB)	6
3.	Geschäftsbericht Schuleinheit Hagenwil	9
4.	Geschäftsbericht Schuleinheit Hefenhofen (Sonnenberg)	12
5.	Geschäftsbericht Schuleinheit Hemmerswil	15
6.	Geschäftsbericht Schuleinheit Kirchstrasse	18
7.	Geschäftsbericht Schuleinheit Mühlebach	20
8.	Geschäftsbericht Schuleinheit Nordstrasse	24
9.	Geschäftsbericht Schuleinheit Oteraach	27
10.	Geschäftsbericht Schuleinheit Oberfeld	30
11.	Geschäftsbericht Schuleinheit Sommeri	33
12.	Geschäftsbericht Sekundarschule Egelmoos	36
13.	Geschäftsbericht Sekundarschule Grenzstrasse	39
14.	Geschäftsbericht Interventionszentrum BEST	42
15.	Geschäftsbericht Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)	43

1 Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)

Leitung: Alexander Füngling

IT-Entwicklung: Effiziente Transformation mit internen Ressourcen

Im Berichtsjahr hat der Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) der VSG Amriswil zentrale Fortschritte auf dem Weg zu einer einheitlichen, zukunftsfähigen IT-Landschaft erzielt. Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterführung der Infrastrukturerneuerung an den Primarschulen sowie der Harmonisierung bestehender Systeme. Besonders anspruchsvoll bleibt die unterschiedliche Ausgangslage zwischen den Schulstufen: Während in den Sekundarschulen flächendeckend mit Apple-Geräten gearbeitet wird, sind die Primarschulen vollständig auf Windows ausgerichtet. Die dafür notwendigen technischen Lösungen, um beide Welten parallel und zuverlässig betreiben zu können, wurden im Berichtsjahr weiterentwickelt und bilden die Grundlage für die nächsten Schritte in der Gesamtstrategie. Ein sichtbares Ergebnis dieser Arbeiten ist die konsequente Vereinheitlichung der Arbeitsplätze in den Klassenzimmern. Lehrpersonen finden heute weitgehend identische, vollständig integrierte Arbeitsumgebungen vor – bestehend aus Laptop, Dockingstation, Monitor sowie den angebundenen Unterrichtsmedien wie Beamer, Smartboard und Visualizer. Dies ermöglicht es, unabhängig vom Schulhaus flexibel zu arbeiten und schafft gleichzeitig eine verlässliche Basis für den Unterricht.

Weiter wurde die Einführung einer neuen, zentralen Telefonielösung vorangetrieben, welche die bisherigen, teilweise veralteten Festnetz- und Einzellösungen schrittweise ablöst. Ziel ist eine moderne, einheitliche und standortübergreifende Kommunikationslösung für alle Schulen.

Parallel dazu wurden zahlreiche weitere Themen umgesetzt oder weitergeführt: die schrittweise Umstellung auf Windows 11, die Förderung einer gemeinsamen Arbeitsbasis und Digitalisierung von internen Prozessen mit Microsoft 365, Verbesserungen im Netzwerkmonitoring sowie der Ausbau von sicheren Zugriffs- und Arbeitsmöglichkeiten von ausserhalb der Schulstandorte. Auch infrastrukturelle Projekte wie die Netzwerkerneuerung an der Nordstrasse oder der kurzfristige Aufbau der IT-Umgebung für die Sonderklasse in Hatswil konnten erfolgreich realisiert werden.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war erneut die enge Zusammenarbeit mit den iScouts an den einzelnen Schulen. Sie unterstützen vor Ort als erste Anlaufstelle bei pädagogischen und technischen Fragen und haben insbesondere bei der Umsetzung der Infrastrukturprojekte mit grossem Engagement mitgewirkt. Ihnen gebührt ein besonderer Dank. Die Planung, Koordination und technische Umsetzung der Projekte erfolgte überwiegend durch das kleine ICT-Team (340 Stellenprozent). Ein intern entwickeltes Ticketsystem auf Basis von Microsoft 365 hat sich dabei weiter etabliert und trägt wesentlich dazu bei, Anfragen strukturiert zu erfassen und priorisiert zu bearbeiten. In Spitzenzeiten wurden darüber bis zu 130 unterschiedlichste Anfragen und Probleme pro Monat erfasst und abgewickelt. Durch Standardisierung und zentralen Einkauf konnten auch im Berichtsjahr wieder namhafte Einsparungen erzielt werden. Gleichzeitig wird mit einer geplanten personellen Verstärkung ab Mitte 2026 die Grundlage geschaffen, um die Servicequalität weiter zu erhöhen und den steigenden Anforderungen nachhaltig gerecht zu werden.

Meilensteine der IT-Transformation 2025

- Vereinheitlichung der IT-Arbeitsplätze in allen Klassenzimmern (standardisierte, voll integrierte Arbeitsumgebung für Lehrpersonen)
- Weiterführung der Infrastrukturerneuerung an den Primarschulen (Abschluss geplant bis Mitte 2026)
- Erfolgreiche Grundlage für den vorläufig parallelen Betrieb von Apple- und Windows-Umgebungen geschaffen

1 Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)

- Harmonisierung der zentralen Benutzer- und Systemverwaltung (AD)
- Einführung einer zentralen, modernen Telefonielösung für alle Schulstandorte (laufende Umsetzung)
- Umstellung aller Geräte auf Windows 11
- Aufbau einer gemeinsamen digitalen Arbeitsbasis mit Microsoft 365
- Deutliche Verbesserung der Netzwerküberwachung und -stabilität
- Einführung sicherer Arbeitsmöglichkeiten von zu Hause (inkl. Drucken über VPN)
- Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte (u. a. Netzwerk Nordstrasse, Aufbau Standort Sonderschule Hatswil)
- Etablierung eines internen Ticketsystems zur strukturierten Bearbeitung von IT-Anfragen
- Stärkung der Zusammenarbeit mit den iScouts als wichtige Schnittstelle in den Schulen
- Realisierung von namhaften Kosteneinsparungen durch Standardisierung und zentralen Einkauf

Ausblick auf 2026

Nach dem Aufbau und der Konsolidierung der technischen Grundlagen in den vergangenen zwei Jahren richtet die ICT der VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri den Fokus 2026 gezielt auf die Weiterentwicklung in den Bereichen Sicherheit, Steuerung und Zukunftsfähigkeit der ICT. Im Zentrum steht die Frage, welche Leistungen weiterhin lokal betrieben werden sollen und wo der konsequente Schritt in die Cloud sinnvoll ist. Parallel dazu wird eine Studie zur digitalen Schulplattform die zukünftige Ausrichtung – insbesondere im Umgang mit den unterschiedlichen Betriebssystemwelten – fundiert klären und in eine entsprechende Entscheidungsgrundlage auf Basis eines pädagogischen Nutzungskonzeptes überführen. Auf dieser Basis wird voraussichtlich bereits 2026 mit der schrittweisen Umsetzung begonnen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau von Sicherheit und Datenschutz. Ziel ist eine für alle Schulen einheitliche, klar geregelte und datenschutzkonforme IT-Umgebung. Dazu gehören unter anderem strengere Zugriffsregeln, moderne Schutzmechanismen für Geräte sowie die Reduktion von nicht abgestimmten Einzellösungen. Ergänzend wird ein klares Rollen- und Berechtigungskonzept erarbeitet, um Zuständigkeiten und Zugriffe transparent und nachvollziehbar zu regeln.

Mit einem strukturierten Notfallkonzept und regelmässigen Tests wird sichergestellt, dass sowohl die Schulen als auch die Verwaltung in ausserordentlichen Situationen handlungsfähig bleiben. Gerade die Verwaltung ist in zentralen Prozessen – wie beispielsweise der Lohnverarbeitung – in hohem Masse von funktionierenden IT-Systemen abhängig, weshalb diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit gilt. Nachdem in den vergangenen 2 Jahren die notwendigen technischen Grundlagen geschaffen wurden, rücken nun insbesondere die Themen Sicherheit und Business Continuity in den Mittelpunkt. Deren konsequente Umsetzung wird mit entsprechendem Aufwand verbunden sein und einen klaren Schwerpunkt der weiteren Entwicklung bilden.

Parallel dazu wird die Rolle der iScouts im Rahmen der kantonalen Vorgaben weiterentwickelt und gestärkt. Sie bleiben eine zentrale Schnittstelle zwischen ICT und Schule und unterstützen die nachhaltige Verankerung der digitalen Arbeitsweisen im Alltag. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen werden zudem pädagogische Konzepte für den sinnvollen Einsatz von IT-Mitteln im Unterricht schrittweise weiterentwickelt, wobei die ICT hierbei bewusst eine beratende und unterstützende Rolle einnimmt.

1 Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)

Gleichzeitig wird die technische Infrastruktur gezielt weiterentwickelt, beispielsweise durch Optimierungen im WLAN sowie die Weiterführung der begonnenen Erneuerungsschritte. Ein besonderer Fokus liegt dabei 2026 auf der Bereitstellung von ICT-Infrastruktur für zusätzliche Containerelösungen, die aufgrund der anhaltenden Schulraumknappheit notwendig werden. Dies führt zu einem höheren organisatorischen und technischen Aufwand, der zusätzlich zur bestehenden Auslastung geplant und bewältigt werden muss.

Schliesslich wird das Angebot der ICT-Leistungen geschärft und klar definiert. Ein transparenter Servicekatalog soll künftig aufzeigen, welche Dienstleistungen und Mittel den Schulen zur Verfügung stehen und so zu mehr Orientierung und Effizienz im Alltag beitragen. Insgesamt steht 2026 damit im Zeichen der Qualitätssicherung, der Sicherheit und der nachhaltigen Weiterentwicklung der bestehenden Lösungen.

Fazit

Die ICT der VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri befindet sich auf einem klaren Weg hin zu einer professionellen, nachhaltig aufgestellten Organisation. Die geschaffenen Grundlagen ermöglichen es, die Schulen wirksam in der Weiterentwicklung des Unterrichts zu unterstützen und gleichzeitig die Prozesse der gesamten VSG effizienter, stabiler und sicherer zu gestalten. Damit leistet die ICT einen wichtigen Beitrag zu einem verlässlichen Schulbetrieb und zu zeitgemässen Rahmenbedingungen für das Lernen und Arbeiten.

Alexander Füngling
Leitung Informatik

2 Schulergänzende Betreuung (SEB)

Leitung: Janine Klingenstein

Einleitung

Das vergangene Schuljahr war geprägt von vielen schönen Momenten, gemeinschaftlichen Erlebnissen und wertvollen Erfahrungen. In der schulergänzenden Betreuung durften wir die Kinder auf ihrem Weg durch den Schulalltag begleiten, ihnen Raum für Spiel, Bewegung, Kreativität und Erholung geben und sie dabei in ihrer Entwicklung unterstützen. Neu konnten wir am Standort Kirchstrasse zwei neue Mitarbeiterinnen gewinnen, Jovana Markovic und Jeannine Steiner. Sie folgen auf den Austritt von Soraya Souabni. Die **stetig wachsenden Anmeldezahlen** zeigen das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, und bestärken uns darin, die schulergänzende Betreuung weiterhin qualitativ hochwertig, verlässlich und mit Herzblut zu gestalten. Durch den Ausbau der Kapazitäten an den einzelnen Standorten konnten mehr Plätze geschaffen werden, was zu einem spürbaren Anstieg der Anmeldungen geführt hat. Rund 120 Familien aus Amriswil und Umgebung nutzen unser Angebot. Durch den Ausbau der schulergänzenden Betreuung an vier Standorten konnten alle neuen Anmeldungen berücksichtigt werden. Dadurch, dass das Kinderhaus Floh ab 2025 keine Kindergartenkinder mehr betreut, konnte die schulergänzende Betreuung schon einen ersten Teil abdecken.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

In den Herbstferien 2025 fand erstmals die **Ferienbetreuung** an der Nordstrasse zum Thema „Farben“ statt mit durchwegs positiven Rückmeldungen von Kindern und Eltern. Die Sportferien waren zwar schwächer besucht, boten dafür ein besonders vielfältiges Programm. Die Frühlingsferien standen unter dem Motto „Ernährung“: Die Kinder stellten den Menüplan selbst zusammen, halfen beim Einkaufen und Kochen und genossen die gemeinsamen Mahlzeiten. Mangels Anmeldungen fiel die Pfingstferienbetreuung aus. Die wenigen angemeldeten Kinder wurden in Kooperation mit dem Kinderhaus Floh betreut, letztmals, da dieses ab Sommer 2025 nur noch Kinder bis 4 Jahren aufnimmt. In den Sommerferien stellte das Wetter die Flexibilität des Teams auf die Probe für das geplante Programm, doch die Rückmeldungen blieben sehr positiv. Ab Sommer 2025 bieten wir unabhängig von der Teilnehmerzahl alle acht Wochen Ferienbetreuung an, für mehr Planungssicherheit und Verlässlichkeit. Im Durchschnitt besuchten rund 12 Kinder das Ferienbetreuungsangebot. Tageshöchstanzahl war 16 Kinder in den Frühlingsferien. Einmal im Jahr fand ein **Kennenlernnachmittag** für die neu angemeldeten Kinder statt, die ab dem neuen Schuljahr die schulergänzende Betreuung besuchten. Gemeinsam mit den bestehenden Kindern wurde eine Einladung erstellt, um Eltern und Kinder frühzeitig auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. An den drei grösseren Standorten bot das Team vielseitige, kreative Angebote an, die einen Einblick in die Betreuung ermöglichten. Die Kinder konnten spielerische, kreative und knifflige Aufgaben ausprobieren, während die Eltern die Gelegenheit hatten, Fragen zu klären und sich gegenseitig kennenzulernen.

Standort Nordstrasse: Wir blicken auf ein abwechslungsreiches und erlebnisreiches Jahr zurück. Vom gemütlichen Basteln im Warmen, wenn draussen Regen oder Schnee tobte, bis hin zur wilden Schneeballschlacht auf unserer grosszügigen Spielwiese: das Jahr hatte einiges zu bieten. **Aktivitäten und Bewegung - Bewegung und frische Luft, unsere Dauerbrenner.** Die Kinder lieben es, in Bewegung zu sein, am liebsten natürlich draussen an der frischen Luft. Ob auf dem Spielplatz, bei kleinen Abenteuer-Ausflügen oder während der heissen Sommertage mit Wasserschlauch und Spritzpistolen in Badehose, der Spassfaktor war stets hoch, die Kleidung danach meist nass. Zum Glück waren wir jedoch stets gut mit Ersatzkleidern ausgestattet.

2 Schulergänzende Betreuung (SEB)

Ernährung: Kreativ wie die Profis, mit Mehl, Zucker und Ideen. Ein besonderes Highlight war unsere wöchentliche Backrunde. Gemeinsam mit den Kindern haben wir entschieden, was gebacken wird, von süss über salzig bis sauer war alles dabei. Dabei ging es nicht nur ums Naschen (auch wenn das natürlich dazugehört), sondern auch um Mitbestimmung, Eigenverantwortung und kreative Prozesse. Vom Rezept aussuchen bis hin zum Servieren. Am Ende stand immer ein stolzes „Wir haben das gemacht“ und meistens auch ein leerer Teller.

Standort Kirchstrasse: Das Jahr war gefüllt mit Spiel, Sport und kreativen Projekten, drinnen wie draussen. Die Kinder konnten Neues ausprobieren, sich austoben und in der Gruppe wachsen. **Ernährung:** Wir boten abwechslungsreiche, gesunde Mahlzeiten an und ermutigten die Kinder, Neues zu probieren. Gemeinsame Essenszeiten wurden zum Ort für Austausch und Gemeinschaft. **Elternarbeit:** Ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Offene Gespräche und regelmässiger Kontakt halfen uns, jedes Kind bestmöglich zu begleiten. **Quartalsthemen:** Jedes Quartal stand unter einem besonderen Schwerpunkt, von jahreszeitlichen Projekten bis zu kreativen und naturbezogenen Themen. So konnten die Kinder entdecken, lernen und gestalten.

Standort Oberfeld: Die Kindergruppe im Oberfeld war bunt durchmischt und brachten unterschiedliche Ideen und Talente mit. Gemeinsam entstanden so viele kreative Projekte und spannende Erlebnisse. **Ernährung:** In der schulergänzenden Betreuung legen wir grossen Wert auf eine ausgewogene und kindgerechte Ernährung. Neben der Versorgung spielt auch die Ernährungsbildung eine wichtige Rolle. Die Kinder werden spielerisch an gesunde Lebensmittel herangeführt, lernen kleine Essgewohnheiten kennen und können eigene Entscheidungen treffen. Gemeinsames Essen bietet zudem Gelegenheit für soziale Interaktion, Tischregeln und Rücksichtnahme. Durch die Kombination aus gesunder Ernährung, pädagogischer Begleitung und gemeinsamer Mahlzeit schaffen wir einen Rahmen, der das Wohlbefinden der Kinder unterstützt und zu einem bewussten Umgang mit Lebensmitteln beiträgt. **Aktivitäten:** Die Kinder durften Balancieren, Fachwissen zum Thema Bewegung aufnehmen und viele tolle Spiele für Drinnen oder Draussen erfahren.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Im vergangenen Schuljahr standen wir in der schulergänzenden Betreuung vor verschiedenen Herausforderungen, die wir gemeinsam konstruktiv angegangen sind. Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf dem **Umgang mit herausforderndem Verhalten** einzelner Kinder. Durch gezielte Beobachtung, individuelle Förderung und abgestimmte Interventionen konnte das Team die Kinder besser unterstützen und Konflikte frühzeitig erkennen und lösen. Regelmässige Teamreflexionen und Austausch mit internen Fachpersonen haben dabei wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen. Ein weiterer Bereich, der besondere Aufmerksamkeit erforderte, war die **Planung und Organisation** angesichts steigender Belegungszahlen und neuer Standorte. Die Einteilung der Kinder in die jeweiligen Gruppen sowie die Abstimmung der Schulhauszuteilungen wurden sorgfältig vorbereitet, um eine ausgewogene Betreuung und einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Besonders hilfreich war dabei die enge Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung, die eine frühzeitige Zuteilung der neuen Kinder an die Gruppen ermöglichte. Durch klare Strukturen, transparente Kommunikation und flexible Planung können wir sicherstellen, dass alle Kinder bestmöglich gefördert werden und die Betreuung weiterhin qualitativ hochwertig, zuverlässig und kindgerecht gestaltet wird.

2 Schulergänzende Betreuung (SEB)

Schlussbemerkung und Dank

Ein grosser Dank geht an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Besonders hervorheben möchte ich das gesamte Team der schulergänzenden Betreuung, das mit Herzblut, Kreativität und unermüdlichem Einsatz wesentlich zum Gelingen unserer Arbeit beiträgt. Mit Freude blicke ich auf das kommende Jahr und darauf, die schulergänzende Betreuung weiterhin als lebendigen, unterstützenden und inspirierenden Ort für die Kinder gemeinsam weiterzuentwickeln.

Janine Klingenstein

Leitung Schulergänzende Betreuung Amriswil (SEB)

Statistik Stand 31.Juli 2025		
Mitarbeitende		Total SuS
Krois Nida	Co- Leitung Nordstrasse (bis Oktober 2025)	66
Bösch Aline	Co- Leitung Nordstrasse (ab August 2025)	
Müller Jennifer	FABE Betreuung	
Martinez Eva	Unterrichtsassistenz/Mitarbeiterin	
Macedo Laila	FABE Lernende	
De Vito Sandra	Co- Leitung Kirchstrasse	30
Markovic Jovana	FABE Betreuung	
Steiner Jeannine	Unterrichtsassistenz/Mitarbeiterin	
Abdiji Rahel	Co-Leitung Oberfeld	31
Neumayr Lea	FABE Betreuung	
Soranno Lucia	Mitarbeiterin	
Papparati Sabina	Unterrichtsassistenz/Mitarbeiterin Mühlebach	10

3 Schuleinheit Hagenwil

Schulleitung: Sabrina Wolff

Einleitung

Im Schuljahr 2024/25 bildeten ein Kindergarten und drei Doppelklassen die Schuleinheit Hagenwil. Die Klassenzusammensetzung setzte sich wie folgt zusammen: 1./2. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse. Personell gab es einige Veränderungen. Drei neue Teilzeitlehrpersonen, die schulische Heilpädagogin, die Fachlehrperson für das textile Werken und einen neue Unterrichtsassistenten starteten im Schuljahr 2024/25 neu in Hagenwil.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Wir blicken auf ein facettenreiches und ereignisreiches Schuljahr zurück, das von aussergewöhnlichen Momenten, grossem Engagement unserer Schülerinnen und Schüler und einem lebendigen Schulalltag geprägt war. Ein besonderes Highlight waren unsere gemeinsamen **Waldvormittage**, die den Kindern die Möglichkeit bot, die Natur in ihrer vollen Pracht zu erleben und spielerisch zu lernen. Dieses Erlebnis förderte nicht nur die Naturverbundenheit, sondern auch den Teamgeist. Die Adventszeit wurde traditionell mit dem **Schlosssingen und einem stimmungsvollen Laternenumzug** im Schloss Hagenwil gefeiert. Diese liebevoll gewonnene Tradition stärkt jedes Jahr aufs Neue das Gemeinschaftsgefühl und ist ein schöner Anlass für die Schule und die Bevölkerung von Hagenwil. Im Rahmen des **Projekts Peacemaker** haben wir uns intensiv mit der Thematik des Friedens auseinandergesetzt. Lehrpersonen wurden speziell geschult, und eine engagierte Schülergruppe hat sich als "Peacemaker" etabliert. Dies sind nun aktiv auf dem Pausenplatz und helfen mit, Streitigkeiten zu schlichten und Konflikte konstruktiv zu lösen. Aufgrund notwendiger Brandschutzmassnahmen mussten alle Dekorationen aus unseren Gängen entfernt werden. Doch aus dieser Einschränkung entstand ein wunderbares Kunstprojekt: Da unser Treppenhaus in die Jahre gekommen ist, wurden die Schülerinnen und Schüler der 5./6.Klasse Kinder aktiv. Gemeinsam entwarfen sie **bunte Fantasietiere und malten diese direkt auf die Wände**. Unser Schulhaus ist nun wieder farbenfroh und einladend – ein wahrer Ausdruck der Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler. Das unbestrittene grösste Highlight des Schuljahres war die **Zirkuswoche in Hagenwil**. Mit einem echten Zirkuszelt und zwei begeisternden Aufführungen durften unsere Kinder Zirkusluft schnuppern, neue Talente entdecken und unvergessliche Momente erleben. Diese Woche wird allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben. In diesem Schuljahr wurde das **Sportstacking** wieder aktiviert. Alle Kinder haben fleissig das Becherstapeln geübt. Bei einem spannenden Turnier konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Die **5./6. Klasse erlebte ein unvergessliches Lager in Wald**, das mit Highlights wie Foxtrail, einem Besuch im Hallenbad und der Erkundung einer Schokoladenfabrik gefüllt war. Solche Erlebnisse stärken den Zusammenhalt und bieten wertvolle Lernerfahrungen ausserhalb des Klassenzimmers. Der gemeinsame **Maibummel** rundete das Schuljahr mit einem fröhlichen Beisammensein in der Natur ab und förderte das Miteinander.

3 Schuleinheit Hagenwil

Herausforderungen und Lösungsansätze

Herausforderungen sind ein natürlicher Bestandteil jeder dynamischen Schulorganisation. Entscheidend ist, wie wir ihnen begegnen und sie gemeinsam meistern. Das vergangene Schuljahr war geprägt durch die **Integration vieler neuer Teammitglieder**. Es ist uns sehr gut gelungen, alle neuen Lehrpersonen ins Team aufzunehmen und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Offene Kommunikation und gegenseitige Unterstützung waren dabei der Schlüssel zum Erfolg. Eine wiederkehrende Herausforderung waren die **begrenzten räumlichen Möglichkeiten** im Schulhaus Hagenwil. Durch kreative Raumkonzepte und eine enge Zusammenarbeit im Team konnten wir die Mehrfachnutzung der Räume optimieren. Dennoch waren insbesondere die musikalische Grundausbildung im Werkraum und der textile Unterricht in einem zu kleinen Raum, sowie der Französischunterricht mit den 6. Klässlern im Klassenzimmer der 1./2. Klasse, mit Einschränkungen verbunden. Die Lehrpersonen zeigten dabei eine bemerkenswerte Flexibilität und Erfindungsreichtum. Diese Situation unterstreicht jedoch den dringenden Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten, die den pädagogischen Anforderungen gerecht werden und ein optimales Lernumfeld schaffen.

Entwicklungsschwerpunkte

Im vergangenen Schuljahr haben wir uns intensiv mit zentralen Entwicklungsschwerpunkten befasst, um die Lernqualität und das Schulklima in Hagenwil nachhaltig zu verbessern. Angesichts des Wachstums unseres Teams und der Integration vieler neuer Lehrpersonen haben wir uns intensiv mit unseren **gemeinsamen Werten** und dem Zusammenhalt auseinandergesetzt. Ziel war es, ein starkes, gemeinsames Verständnis für unsere pädagogische Arbeit zu entwickeln und eine Kultur des Vertrauens und der Zusammenarbeit zu pflegen. Wie alle Schulen im Kanton Thurgau haben wir uns auch in Hagenwil der **Einführung der Lerngespräche** gewidmet. Diese ermöglichen es uns, jedes Kind individuell zu begleiten und zu beraten, den Fokus auf die Lernentwicklung und den Prozess zu legen sowie Beziehung, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern. Die Lehrpersonen näherten sich dem Thema kreativ mit Sketchnotes, gefolgt von einem vertiefenden theoretischen Input. Ein Hauptfokus lag auf der Einführung des **Peacemaker-Projekts**. Die Ausbildung von Lehrpersonen und einer Schülergruppe sowie die Durchführung der Friedenstage haben das Konfliktmanagement und das friedliche Miteinander in unserer Schule gestärkt. Angesichts der begrenzten Räumlichkeiten haben wir uns intensiv mit unseren pädagogischen Visionen und der Zusammenarbeit im Hinblick auf optimale Raumnutzung auseinandergesetzt. Wir haben uns die Frage gestellt, welche Räume wir benötigen, um den Schulalltag bestmöglich zu gestalten. Aktuell wird ein **Betriebs- und Nutzungskonzept** erstellt, um zukünftige Lösungen zu entwickeln und ein noch besseres Lernumfeld zu schaffen.

Schlussbemerkung und Dank

Ich blicke mit grosser Freude auf ein Schuljahr zurück, das von viel Lernbereitschaft, Kreativität und einem aussergewöhnlichen Zusammenhalt geprägt war. Es macht mich sehr glücklich zu sehen, wie wir gemeinsam neue Projekte wie die Zirkuswoche und das Peacemaker-Projekt erfolgreich umgesetzt und die Herausforderungen der Raumnutzung mit Erfindungsreichtum gemeistert haben. Das Team hat die Veränderungen nicht nur mitgetragen, sondern aktiv mitgestaltet und ist dabei noch enger zusammengewachsen – dafür mein herzlicher Dank. Ich freue mich über die Leistungen unserer Kinder und bin dankbar für den grossen Einsatz des gesamten Schulteams, der Eltern und der Gemeinde. Zusammen konnten wir ein Schuljahr gestalten, das unsere Kinder in ihrer Entwicklung vielfältig gefördert und nachhaltig geprägt hat.

3 Schuleinheit Hagenwil

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, die dieses Schuljahr zu einem Erfolg gemacht haben. Allen voran meinem engagierten Team, das tagtäglich mit viel Herzblut für unsere Schülerinnen und Schüler da ist. Ein besonderes Dankeschön auch an unsere Hauswartin Engagement, das unser Schulhaus zu einem Wohlfühlort macht. Die Zusammenarbeit mit meinen Schulleitungskolleginnen und -kollegen war eine grosse Bereicherung; vielen Dank für den wertvollen Austausch und die gegenseitige Unterstützung. Auch der Schulverwaltung spreche ich meinen Dank aus für die professionelle Begleitung. Der Schulbehörde und speziell dem Schulpräsidenten Michael Stäheli danke ich für ihr Vertrauen und die Unterstützung. Mit grossem Elan und zahlreichen neuen Ideen blicke ich voller Zuversicht in die Zukunft. Ich freue mich darauf, die Schuleinheit Hagenwil gemeinsam mit allen Beteiligten weiterzuentwickeln und sie zu einem noch dynamischen Ort des Lernens und Wachstums zu gestalten.

Sabrina Wolff
Schulleitung Schuleinheit Hagenwil

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
Kindergarten	Monika Strutz	18
1. / 2. Klasse	Nadine Maron / Patricia Pomp	16
3. / 4. Klasse	Sandra Popp / Jacqueline Wagner	19
5. / 6. Klasse	Svenja Weber	19
Schulische Heilpädagogik	Annegret Schärer	
Textiles Gestalten	Silvan Gyger	
Englisch	Nadja Maric	
Französisch	Aylin Wetz	
Logopädie	Karin Bähler	
Schulsozialarbeit	Sabine Berbig	
Unterrichtsassistenzen	Alexandra Grob, Nicole Mannhart	
Hauswartung	Ramona Tschumper	

4 Schuleinheit Hefenhofen (Sonnenberg)

Schulleitung: Sabrina Wolff

Einleitung

Im Schuljahr 2024/25 bildeten ein Kindergarten und vier Doppelklassen die Schuleinheit Sonnenberg. Die Klassenzusammensetzung setzte sich wie folgt zusammen: 1./2. Klasse, 1./3. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse. Eine neue Klassenlehrperson und zwei Fachlehrpersonen starteten im August 2024 im Sonnenberg.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Wir blicken auf ein ereignisreiches und intensives Schuljahr zurück, das von vielfältigen Aktivitäten, engagierten Schülerinnen und Schülern sowie einem lebendigen Schulalltag geprägt war. Das Schuljahr startete mit dem gemeinsamen **Herbstbummel** an den Biessenhofer Weiher. Bei strahlendem Wetter genossen alle Kinder und Lehrpersonen einen wunderschönen Tag in der Natur. Gemeinsam wurde gespielt, gelacht und die herbstliche Umgebung erkundet – ein wunderbarer Start ins neue Schuljahr, der das Gemeinschaftsgefühl stärkte. Ein sportliches Highlight war das Projekt **Bikecontrol**. Auf dem Schulhausplatz absolvierten die Kinder einen Geschicklichkeitsparcours, der von Swiss Cycling aufgebaut und betreut wurde. Mit viel Eifer und Können meisterten die Schülerinnen und Schüler die Herausforderungen und verbesserten spielerisch ihre Fahrtechnik. Im Rahmen unserer Begabungs- und Begabtenförderung fand eine **Theateraufführung** statt. Das Stück «Die drei Haselnüsse von Aschenputtel» wurde von den Kindern selbst umgeschrieben und bei der Produktion Regie geführt. Anschliessend wurde es vor der gesamten Schule aufgeführt. Das Projekt förderte nicht nur die kreativen Fähigkeiten der Kinder, sondern auch die Zusammenarbeit über Altersgrenzen hinweg. Ein besonderer Erfolg im Bereich Bildung der nachhaltigen Entwicklung war der **Clean-up Day**. Gemeinsam mit engagierten Eltern machten sich unsere Schülerinnen und Schüler daran, das Schulareal und die Gemeinde Hefenhofen von Abfall zu befreien. Dieser gemeinsame Einsatz stärkte nicht nur das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, sondern zeigte auch, wie viel wir erreichen können, wenn wir Hand in Hand arbeiten. Der Schulalltag war geprägt von **grosser Vielfalt und innovativen Lernformen**. Im Kindergarten wurden Wachteln ausgebrütet, beobachtet und gepflegt, was den Kindern spannende Einblicke in die Natur ermöglichte. Der Einsatz des 3D-Druckers im Unterricht eröffnete neue Dimensionen des kreativen Gestaltens und Problemlösens. Beim Kochen über offenem Feuer lernten die Kinder nicht nur praktische Fertigkeiten, sondern auch den respektvollen Umgang mit Ressourcen. Zahlreiche Exkursionen und regelmässige Waldnachmittage boten spannende Lernerfahrungen ausserhalb des Klassenzimmers und förderten die Naturverbundenheit. Auch das Lernen an auserschulischen Lernorten trug massgeblich zur Bereicherung des Unterrichts bei. Besonders hervorzuheben ist die ausserordentliche Aktivität unseres **Schulparlaments**. Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit grossem Engagement für die Belange der Schulgemeinschaft eingesetzt und beeindruckende Erfolge erzielt. Zu ihren Errungenschaften zählen die erfolgreiche Organisation eines Fasnachtsanlasses, die Anschaffung neuer Basketballkörbe, die demokratische Wahl der Namen unserer drei neuen Schulmäusen sowie die Initiative für einen Zaun beim Fussballplatz. Darüber hinaus nahm das Schulparlament erfolgreich Kontakt mit der Gemeinde bezüglich der Verbesserung der Verkehrssituation rund um das Schulhaus auf und setzte sich für sicherere Schulwege ein. Dies zeigt eindrücklich, wie aktiv und verantwortungsbewusst unsere Schülerinnen und Schüler die Schulgemeinschaft mitgestalten.

4 Schuleinheit Hefenhofen (Sonnenberg)

Herausforderungen und Lösungsansätze

Herausforderungen gehören zu jeder dynamischen Organisation, und es ist die Art, wie wir ihnen begegnen, die zählt. Die Integration neuer Lehrpersonen und die Anpassung an Veränderungen im Team stellen oft eine besondere Herausforderung dar. Es ist entscheidend, dass wir alle **gemeinsam eine Richtung** verfolgen. Dies ist im vergangenen Schuljahr sehr gut gelungen. Die offene Kommunikation und der regelmässige Austausch haben massgeblich dazu beigetragen, dass wir diese Prozesse erfolgreich meistern konnten. Auf dem Pausenplatz entstehen naturgemäss immer wieder kleinere Konflikte. Um diese frühzeitig zu erkennen und ein friedliches Miteinander zu stärken, haben wir das Projekt **"Friedensstifter"** ins Leben gerufen. Dabei wurden Kinder aus verschiedenen Klassen zu Friedensstiftern ausgebildet. Sie helfen nun aktiv auf dem Pausenplatz dabei, Streitigkeiten zu schlichten und so das gegenseitige Verständnis zu fördern. Dieser präventive Ansatz trägt massgeblich zu einem friedlicheren und respektvolleren Miteinander in unserer Schule bei.

Entwicklungsschwerpunkte

Im vergangenen Schuljahr haben wir uns intensiv mit zentralen Entwicklungsschwerpunkten befasst, um die Lernqualität und das Schulklima zu verbessern. Ein Hauptfokus war die Einführung der **Lerngespräche**, die alle Schulen im Kanton Thurgau neu durchführen. Diese ermöglichen es uns, jedes Kind individuell zu begleiten und zu beraten, den Fokus auf die Lernentwicklung und den Prozess zu legen sowie Beziehung, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern. Die Lehrpersonen näherten sich dem Thema kreativ mit Sketchnotes, gefolgt von einem vertiefenden theoretischen Input. Im Rahmen des Projekts Erweiterungsbau wurde nicht nur das **Betriebs- und Nutzungskonzept** angepasst, sondern auch intensiv über pädagogische Visionen, Haltungen und Vorstellungen diskutiert. Diese Diskussionen waren von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass unser erweiterter Schulraum optimal auf die Bedürfnisse einer **modernen Pädagogik** zugeschnitten ist. Parallel dazu schärften wir unser gemeinsames pädagogisches Verständnis durch die Reflexion von Zielen, Werten, Rollen, Regeln und dem Sinn unserer Zusammenarbeit. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war die Einführung des Projekts **"Friedensstifter"**. Hierbei wurden Lehrpersonen sowie eine Gruppe von Kindern aus unterschiedlichen Klassen geschult, um Konflikten sinnvoll zu begegnen und dies konstruktiv zu lösen.

Schlussbemerkung und Dank

Ich blicke mit grosser Freude auf ein Schuljahr zurück, das von viel Lernbereitschaft, Kreativität und Zusammenhalt geprägt war. Es macht mich sehr glücklich zu sehen, wie wir gemeinsam neue Wege wie die Lerngespräche und das Projekt **"Friedensstifter"** erfolgreich umgesetzt haben. Das Team hat die Veränderungen nicht nur mitgetragen, sondern aktiv mitgestaltet und ist dabei noch enger zusammengewachsen – dafür mein herzlicher Dank. Ich freue mich über die Leistungen unserer Kinder und bin dankbar für den grossen Einsatz des gesamten Schulteam, der Eltern und der Gemeinde. Zusammen konnten wir ein Schuljahr gestalten, das unsere Kinder in ihrer Entwicklung vielfältig gefördert und nachhaltig geprägt hat. Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, die dieses Schuljahr zu einem Erfolg gemacht haben. Allen voran meinem engagierten Team, das tagtäglich mit viel Herzblut für unsere Schülerinnen und Schüler da ist. Ein besonderes Dankeschön auch an unseren Hauswart und das Reinigungspersonal für ihr unermüdliches Engagement, das unser Schulhaus zu einem Wohlfühlort macht. Die Zusammenarbeit mit meinen Schulleitungskolleginnen und -kollegen war eine grosse Bereicherung; vielen Dank für den wertvollen Austausch und die gegenseitige Unterstützung. Auch der Schulverwaltung spreche ich meinen Dank aus für die professionelle Begleitung. Der Schulbehörde und speziell dem Schulpräsident Michael Stäheli danke ich für ihr Vertrauen und die Unterstützung.

4 Schuleinheit Hefenhofen (Sonnenberg)

Mit grossem Elan und zahlreichen neuen Ideen blicke ich voller Zuversicht in die Zukunft. Ich freue mich darauf, die Schule Sonnenberg gemeinsam mit allen Beteiligten weiterzuentwickeln und sie zu einem noch dynamischeren Ort des Lernens und Wachstums zu gestalten.

Sabrina Wolff
Schulleitung Schuleinheit Sonnenberg

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
Kindergarten	Judith Weiss /Simona Bissegger	23
1. / 2. Klasse	Brigitta Hungerbühler / Sara Griesemer	18
1. / 3. Klasse	Priscilla Eisenhut / Alessandra Seger	18
3. / 4. Klasse	Nicolas Lichtensteiger / Marcel Rechsteiner / Tobias Bonderer	17
5. / 6. Klasse	Monika Fässler / Marcel Rechsteiner / Tobias Bonderer	20
Schulische Heilpädagogik	Beat Schmid	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Brigitta Jung	
Textiles Gestalten (TxG)	Anna Ramseier	
Englisch	Léonie Zünd	
Logopädie	Nadja Todorovic	
Schulsozialarbeit	Aline Metzger	
Unterrichtsassistenzen	Claudia Baldauf, Eva Martinez, Fatma Seiler, Rita Fleischmann	
Hauswartung	Dario Krüse	
Reinigungsfachpersonen	Jeanette Eberle, Priska Stadelmann, Monika Brühwiler	

5 Schuleinheit Hemmerswil

Schulleitung: Daniel Zürcher

Einleitung

Im Schuljahr 2024/2025 bildeten drei Kindergartenabteilungen und sechs Jahrgangsklassen die Schuleinheit Hemmerswil. Nach vielen Dienstjahren in der VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri lockte ein spannendes Angebot Rolf Vogel nach Kreuzlingen, in seine Wohngemeinde.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Das Schuljahr 2024/2025 war reich an unvergesslichen Momenten und besonderen Anlässen, die unseren Schulalltag bereicherten und die Gemeinschaft stärkten. Von kulturellen Erlebnissen über sportliche Herausforderungen bis hin zu feierlichen Anlässen. **Schuljahresauftakt und Gemeinschaft:** Der Start ins neue Schuljahr wurde mit einer herzlichen Begrüssung im Innenhof der Schule zelebriert, die einen positiven Grundstein für die kommenden Monate legte. Im Laufe des Jahres durften wir zudem die Schulbehörde im Schulalltag willkommen heissen, was einen wertvollen Austausch und Einblicke in unsere tägliche Arbeit ermöglichte und die Verbundenheit als Schule unterstrich. **Sport und Bewegung** kamen im Schuljahr nicht zu kurz. Der Schul-OL für die 3. bis 6. Klasse forderte Orientierungssinn und Ausdauer. Im Winter sorgte der Schneesporttag der 3. bis 6. Klasse für Spass und sportliche Betätigung auf den Pisten. Gegen Ende des Schuljahres standen für die 1.-6.Klässler der Leichtathletiksporttag mit Spielnachmittag im Fokus, der die sportlichen Fähigkeiten aller förderte. Das Schuljahr war reich an **festlichen und traditionellen Ereignissen**. Ein besonderes Highlight war die 1225-Jahr-Feier im APZ, bei der die 2. und 3. Klasse unsere Schule aktiv mitwirkte und die lange Geschichte unserer Gemeinde würdigte. Die Vorweihnachtszeit wurde durch die Weihnachtsstimmung im Schulhaus und das herzerwärmende Weihnachtsmusical der 2. Klasse eingeläutet. Im März wurde auch die Fasnacht im Kindergarten und auf der Unterstufe ausgelassen und farbenfroh gefeiert. **Kulturelle Bildung** spielte eine wichtige Rolle: Der Besuch der Schlossfestspiele bot einigen unserer Schülerinnen und Schülern unvergessliche künstlerische Eindrücke. Für die älteren Schülerinnen und Schüler bot der Zukunftstag der 5. & 6. Klässler wertvolle Orientierungshilfen für ihre berufliche Zukunft. Die Geschichtennacht begeisterte Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse und förderte die Freude am Zuhören und Erzählen. Im Bereich der **Prävention** wurde das wichtige Thema "Mein Körper gehört mir" altersgerecht behandelt, um das Bewusstsein für persönliche Grenzen zu stärken. Den Abschluss der kulturellen Höhepunkte bildete das beeindruckende Abschlusstheater der 3. Klasse, das Talent und Teamgeist eindrucksvoll zur Schau stellte. Trotz kleinerer Verzögerungen in der Planungsphase blicken wir nun optimistisch auf die Abstimmung zum **Neubauprojekt** Ende November 2025. Wir sind zuversichtlich, dass wir die breite Zustimmung der Bevölkerung erhalten. Bei einer allfälligen Ablehnung sind umfangreiche Sanierungen am in die Jahre gekommenen Schulgebäude unumgänglich.

Verabschiedungen & Pensionierung: Ein herzlicher Dank und die besten Wünsche gingen an Silvia Soller, die nach vielen engagierten Jahren an unserer Schule in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement und ihren wertvollen Beitrag zu unserer Schulgemeinschaft und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

5 Schuleinheit Hemmerswil

Herausforderungen und Lösungsansätze

Das Schuljahr 2024/2025 war von erheblichen Herausforderungen geprägt, die den Schulalltag und die pädagogische Arbeit massgeblich beeinflussten. Dank des ausserordentlichen Engagements unseres gesamten Teams konnten wir diese Schwierigkeiten bewältigen, tragfähige Lösungen finden und die Kinder bestmöglich fördern. Ein Schwerpunkt lag auf der Betreuung einer **steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern** mit komplexen Defiziten, darunter Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und sozial-emotionale Belastungen. Dies erforderte **massgeschneiderte Förderkonzepte**, individualisierte Lernziele und angepasste Unterrichtsmethoden. Um eine positive Lernumgebung für jedes Kind zu gewährleisten, intensivierten wir die Kooperation mit externen Fachstellen wie der Schulpsychologie, der Schulsozialarbeit und Therapieeinrichtungen. Kurz- und längerfristige krankheitsbedingte Ausfälle von Lehrpersonen stellten den Schulbetrieb vor grosse Herausforderungen. Die zeitintensive Suche nach qualifizierten Vertretungen gelang uns stets, sodass der Unterricht fortlaufend sichergestellt werden konnte. **Fazit:** Das Schuljahr 2024/2025 hat uns gezeigt, dass eine positive und flexible Herangehensweise entscheidend ist, um den vielfältigen Herausforderungen im Schulalltag erfolgreich zu begegnen. Das Engagement unseres gesamten Teams, die offene Kommunikation und die Bereitschaft zur ständigen Anpassung waren massgeblich für die Bewältigung dieser Aufgaben. Wir sind zuversichtlich, dass die etablierten Lösungsansätze uns auch in Zukunft dabei unterstützen werden, ein förderliches Lernumfeld für alle unsere Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Entwicklungsschwerpunkte

Im vergangenen Schuljahr konzentrierten wir uns auf vier Entwicklungsschwerpunkte. **Elternarbeit mit Maya Mülle:** Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Im Rahmen der Fortbildung mit Maya Mülle lernten wir, wie wir mit Familien unterschiedlicher Herkunft in Kontakt treten und ihre Perspektiven auf die Schule besser verstehen können. Diese Fortbildung ermöglicht es uns, die Elternarbeit in Hemmerswil noch effektiver zu gestalten und eine stärkere Partnerschaft zwischen Schule und Elternhaus aufzubauen. **Zukunftsgerichtete Unterrichtsformen:** Wir setzen uns weiterhin intensiv mit diesem Thema auseinander. Zu diesem Zweck hospitierte die Schulleitung an zwei sehr unterschiedlichen Schulen in der Deutschschweiz, um Inspiration und Einblicke in innovative Unterrichtskonzepte zu gewinnen. **Beurteilung:** Dieses Jahr lag unser Fokus darauf, die Lernziele und Beurteilungen für die Eltern transparenter zu machen. Wir haben Wege gefunden, wie wir die Leistungsbeurteilung und den Lernstand der Kinder verständlicher kommunizieren können. **Informatik:** Unsere Schule ist mittlerweile technisch gut ausgestattet. Um die Nutzung dieser Ressourcen zu optimieren, stand in diesem Jahr die interne Weiterbildung im Fokus. Das gesamte Team hat sich intensiv mit den Geräten und Anwendungen vertraut gemacht. Zudem haben wir verbindliche Kommunikationswege für die interne Zusammenarbeit festgelegt.

Schlussbemerkung und Dank

Mit grosser Zufriedenheit blicke ich auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück, das von gemeinsamen Erfolgen geprägt war. Es war eine Zeit voller Herausforderungen, die wir dank unseres starken Zusammenhalts meistern konnten, aber auch reich an schönen Erlebnissen und wichtigen Errungenschaften. Mein tiefster Dank gilt meinem gesamten Team, das sich täglich mit ausserordentlichem Engagement und Herzblut für unsere Schülerinnen und Schüler einsetzt. Ein unverzichtbarer Beitrag zum Wohlfühl an unserer Schule in Amriswil kommt zudem von unserem Hauswart und dem Reinigungspersonal.

5 Schuleinheit Hemmerswil

Ich danke meinen Schulleitungskolleginnen und -kollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, den inspirierenden Austausch und die wertvolle Unterstützung. Ebenso gilt mein Dank der gesamten Schulverwaltung für ihre professionelle Arbeit, der Schulbehörde für das entgegengebrachte Vertrauen und insbesondere unserem Schulpräsidenten, Herrn Stäheli, für sein grosses Engagement. Mit viel Zuversicht blicke ich in die Zukunft. Gemeinsam werden wir unsere Schule weiterentwickeln und sie zu einem noch lebendigeren Ort des Lernens gestalten. Ich freue mich sehr auf die Fortsetzung unserer Zusammenarbeit!

Daniel Zürcher
Schulleitung Schuleinheit Hemmerswil

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
Kindergarten Süd / blau	Julia Stäheli	18
Kindergarten West / orange	Cornelia Klingler / Céline Stucki	18
Kindergarten Nord / grün	Sharina Schmid	19
1. Klasse	Noemi Ojeifoh	21
2. Klasse	Marie-Theres Schläpfer	21
3. Klasse	Silvia Soller / Selina Widmer / Debora Forster	22
4. Klasse	Aaron Uhler / Leandra Jucker	18
5. Klasse	Ninua Algul	22
6. Klasse	Silke Kolbe	20
Schulische Heilpädagogik	Mägi Rüesch / Jasmin Marolf / Judith Weiss	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Caterina Schrader / Marcia Gächter	
Textiles Gestalten (TxG)	Alexandra Züllig / Andrea Michel	
Englisch	Alexander Cardona	
Musikalische Grundschule (MGS)	Eurydice Devergranne	
Logopädie	Laura Baum /	
Schulsozialarbeit	Daniel Plaisant	
Unterrichtsassistenzen	Silvia Koller / Susann Allenspach / Melanie Scaglioso / Josi Uebe / Petra Wachter / Rita Bürgy / Karin Neuenschwander	
Hauswartung	Markus Meier	
Reinigungsfachpersonen	Maria Meier, Lu Zhao Fioravanti, Alexandra	

6 Schuleinheit Kirchstrasse

Schulleitung: Adrian Bleisch

Einleitung

Die Primarschule Kirchstrasse ist ein Ort der Vielfalt und des Lernens. In unseren derzeit acht Primarschulklassen, zwei Einführungsklassen für Fremdsprachige und vier Kindergärten bieten wir ein reichhaltiges Bildungsangebot, das auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes eingeht. Unsere Motivation ist es, ein vielfältiges Lernumfeld zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen und ihre Stärken entfalten können.

Die Schuleinheit Kirchstrasse ist eine Zentrumsschule mit heterogener Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler. Mit Hilfe von klassenübergreifenden Aktivitäten, den Instrumenten der Schülerpartizipation und dem Fokus auf das soziale Miteinander wird die Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler gefördert. Die Schülerinnen und Schüler und ein gelingendes Lernen stehen im Zentrum der Schulentwicklung. Ein gutes Miteinander im Team und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit unter den Klassen ist uns wichtig.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Ich bedanke mich bei unserem engagierten Team für die erfolgreiche Umsetzung unserer Projekte. Besonders hervorheben möchte ich die neulich erfolgte Neuorganisation und Gestaltung unserer Räumlichkeiten, die Weiterentwicklung des Schulparlaments, den erfolgten und gelungenen Bau des neuen Spielplatzes, welcher von unseren Schülerinnen und Schülern sehr geschätzt wird. Viele grössere und kleinere Anlässe in den Klassen und im Schulhaus bereicherten den Schulalltag enorm.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Die Herausforderungen blieben gleich und galt es weiterhin zu meistern. Die Betreuung von Kindern mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen erforderte eine hohe Flexibilität unserer Lehrpersonen. Auch der komplexe Kindergartenalltag stellte uns vor wiederkehrenden und anspruchsvollen Aufgaben. Die Einführung von Lerngesprächen war ein weiterer Schritt in unserer pädagogischen Weiterentwicklung. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und Fachpersonen konnten wir diese Herausforderungen erfolgreich umsetzen.

Entwicklungsschwerpunkte

Wir erarbeiten derzeit unser pädagogisches Konzept. Die Schule wächst, verändert sich und soll sich weiterentwickeln. Ab dem Schuljahr 25/26 wird neu eine weitere erste Klasse an der Kirchstrasse unterrichtet. Deshalb wird ein Container die räumlichen Einschränkungen lindern. Das Schulparlament erfährt eine Neuausrichtung und erhält mehr Kompetenzen und Verantwortung.

Schlussbemerkung und Dank

Frau Gabriela Schwaller (SHP) und Frau Antoinette Limoncelli (IK 1a) beginnen ihren wohlverdienten Ruhestand, Frau Manuela Flütsch (MS) und Frau Stefanie Lutz (KG) wechselten ihren Tätigkeitort. Ihnen allen gilt grossen Dank für ihr enormes Engagement. Neu ab dem SJ 25/26 werden Frau Gina Senteler (KG), Frau Barbara Burgherr (MS), Frau Rahel Franz (US) und Frau Monika Steininger (MS) an der Kirchstrasse unterrichten, Frau Samira Musliu und Frau Jasmin Meier werden die Ausbildung zur SHP beginnen und weiterhin im Team mitarbeiten. Ich bedanke mich bei unserem Team, den Eltern, der Behörde und den MitarbeiterInnen auf der Verwaltung und bei den Schülerinnen und Schülern für das Vertrauen und die wertvolle Zusammenarbeit, welche uns am Herzen liegt. Gemeinsam schaffen wir eine lebendige Schule, in der sich alle wohlfühlen und erfolgreich lernen können.

6 Schuleinheit Kirchstrasse

Ausblick

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns auf viele weitere spannende Projekte und gemeinsame Erfolge. Der neue Pausenplatz und die neue räumliche Einteilung im Schulhaus werden eine Bereicherung und Erleichterung sein.

Adrian Bleisch
Schulleitung Kirchstrasse

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
Kindergarten Egemoos 1	Stefanie Lutz / Barbara Langenegger	21
Kindergarten Egemoos 2	Marianne Züllig / Susanne Poltéra	21
Kindergarten Park 1	Lucrezia Ricci / Patricia Gordilho	21
Kindergarten Park 2	Dietsche Melanie	20
1. Klasse	Sandra Röthlisberger	21
2. Klasse	Jasmin Meier	22
2. Klasse	Valentina Marti	21
3. Klasse	Sarah Maasl	22
4. Klasse	Chantal Spengler	18
4. Klasse	Manuela Flütsch	19
5. Klasse	Samira Musliu / Angela Rechsteiner	19
6. Klasse	Gallus Frei / Eric Riedle	20
Einführungskl. f. Fremdsprachige	Susi Sonderegger	5
Integrationsklasse IK1a	Antoinette Limoncelli	6
Schulische Heilpädagogik	Susanne Bolli-Schär / Corina Zollikofer	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Sarah Mätzler Kuhn / Lucia Hangartner	
Textiles Gestalten (TxG)	Monique Beccarelli	
Englisch	Anita Roski	
Logopädie	Céline Hungerbühler / Daniel Kullmer	
Schulsozialarbeit	Raphael Hess	
Unterrichtsassistenzen	Diverse	
Hauswartung	Martin Maurer	
Reinigungsfachpersonen	Lucia Marques	

7 Schuleinheit Mühlebach

Schulleitung: Rita van der Velde

Einleitung

Die Schule Mühlebach gliedert sich in drei Unterstufen- und vier Mittelstufenklassen an einem Standort, während die drei Kindergartenabteilungen an einem separaten Ort untergebracht sind. Zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 startete eine neue Schulleitung, nachdem im letzten Semester des vorhergehenden Schuljahres eine Interimsschulleitung mit einem 40%-Pensum die Geschicke geleitet hatte. Es gelang der Interimsschulleitung, sämtliche personellen Lücken zum Schuljahresbeginn zu füllen. Im vergangenen Schuljahr galt es, zahlreiche offene Pendenzen, die sich über anderthalb Jahre angesammelt hatten, aufzuarbeiten. Besonderes Augenmerk wurde daraufgelegt, den jungen Lehrpersonen einen klaren und sicheren Rahmen für ihre Arbeit zu bieten. Es ist uns im vergangenen Schuljahr gelungen, ein sehr stabiles, wertschätzendes und hilfsbereites Team zu formen. Mit Freude dürfen wir verkünden, dass keine unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per Ende dieses Schuljahres gekündigt hat.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Das Schuljahr startete mit intensiven **Teamtagen**, die es der neuen Schulleitung und den neuen Lehrpersonen ermöglichten, sich besser kennenzulernen. Im Mittelpunkt stand dabei die Arbeit an den Lerngesprächen, welche sich als wichtiger Bestandteil der individuellen Lernbegleitung etabliert haben. Die positive Stimmung im Team war ein vielversprechender Auftakt. Ein weiterer, äusserst gewinnbringender Teamtag zum Thema "Lerngespräche und Lernbegleitung" fand im Herbst 2024 in Zusammenarbeit mit Schulentwicklung.ch statt. Die Lehrpersonen konnten viele praktische Anregungen mitnehmen und setzten diese umgehend in die Praxis um. Die **Pausenaufsicht** wurde neu organisiert: Zwei Lehrpersonen, beide mit Leuchtweste, sind nun für die Sicherheit auf dem Pausenplatz zuständig. Eine Aufsichtsperson ist fest am Fussballplatz positioniert, da es dort am schnellsten zu Unstimmigkeiten kommen kann, während die andere Lehrperson den Pausenplatz patrouilliert. Die Leuchtwesten zeigen Präsenz und gewährleisten eine gute Sichtbarkeit für die Kinder. Das Format **«Hitmühle»** fand im vergangenen Jahr viermal statt. Es bot eine vielfältige Plattform für Darbietungen von Kindergartenkindern bis zu den ältesten Schülern, darunter sogar ein selbstgebautes elektrisches Pferd und Akrobatik. Bei der **«Hitmühle»** treffen sich alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse in der Turnhalle, um ihre Talente zu präsentieren. Ob singen, tanzen, vorlesen, Witze erzählen oder selbstgedrehte Videoclips zeigen – die **«Hitmühle»** macht Stärken sichtbar und fördert die Gemeinschaft. Der **Schülerrat** wurde in diesem Jahr nach einer zweijährigen Pause aus personellen Gründen wieder ins Leben gerufen. Mit grossem Elan und unter der guten Begleitung einer Lehrperson haben die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Projekte umgesetzt. So organisierten sie zum Beispiel einen Pausenkiosk und ein Sponsorensauningspringen. Weitere Ideen sind bereits in Planung. Der **Sporttag** zum Thema "Zämä Spörtlä" war ein voller Erfolg, der Bewegung, Teamgeist und viele lachende Gesichter hervorbrachte. Allerdings erforderte die Organisation eine grosse Flexibilität und gute Sicherheitsmassnahmen. Genau an diesem Tag wurde nämlich die Contain-erlösung für die zusätzliche Klasse im kommenden Schuljahr mit Lastwagen und Kranen angeliefert. Dies machte eine präzise Koordination der Aktivitäten auf dem Schulareal notwendig, die sowohl der Lehrerschaft und den Schülerinnen und Schülern als auch der liefernden Firma hervorragend gelang.

7 Schuleinheit Mühlebach

Herausforderungen und Lösungsansätze

Im Laufe des Schuljahres gab es verschiedene Herausforderungen, denen sich die Schulleitung und das Team annahm. In einzelnen Klassen traten vermehrt **Streitereien und Ansätze von Mobbing** auf, die ein umfassendes Interventionspaket erforderten. Die Schulsozialarbeit (SSA) arbeitete intensiv mit den betroffenen Klassen. Zusätzlich wurde externe Expertise hinzugezogen, um die Situation professionell zu begleiten. Auf Elternseite fanden ebenfalls zahlreiche Gespräche statt, unterstützt durch Informationsschreiben über die ergriffenen Massnahmen und einen Elternvortrag zum Thema. Durch Einzelgespräche, gemeinsame Aktivitäten und die enge Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen wurden vielfältige Schritte unternommen, um die Klassenklimas nachhaltig zu verbessern und ein positives Miteinander zu fördern. **Im Umfeld des Schulareals** kam es zu **besorgniserregenden Vorfällen**, bei denen Eltern wiederholt Sichtungen eines Mannes meldeten, der Kinder verfolgt, fotografiert und angeblich mitnehmen wollte. Die Polizei war mehrfach vor Ort, führte Patrouillen durch und es wurde ein Schreiben an die Eltern versandt, das über das richtige Verhalten und die Kommunikation mit den Kindern zu Hause informierte. Zudem wurde das Thema präventiv in den Klassen besprochen, um die Kinder zu sensibilisieren und zu stärken. Die Schule Mühlebach stand im vergangenen Schuljahr vor der Herausforderung **enger Raumverhältnisse**, was eine Mehrfachnutzung von Räumen unumgänglich machte. So diente die Küche als multifunktionaler Raum für den Mittagstisch, Religions- und Englischunterricht, Sternstunden sowie Gruppenarbeiten, während das Lehrerzimmer häufig für Mitarbeiter-, Eltern- und Gruppengespräche zweckentfremdet wurde. Sämtliche Räumlichkeiten waren vollständig ausgelastet. Angesichts einer zusätzlichen Klasse im kommenden Schuljahr wurde zur vorübergehenden Entlastung eine Containerlösung realisiert. Der neu implementierte **Schülerrat** bietet den Schülerinnen und Schülern eine Plattform, eigene Projekte und Ideen zu entwickeln, wobei Lehrpersonen sie begleitend, beratend und unterstützend zur Seite stehen. Ziel ist es, den Lernenden Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements zu ermöglichen, sie zu ermutigen, aus Fehlern zu lernen, und ihnen zu vermitteln, dass ihre Meinungen gehört und respektiert werden. Während der Schülerrat grossen Anklang findet und beispielsweise den erfolgreichen Pausenkiosk organisiert hat, gab es bei einzelnen Projekten, wie dem Sponsoren-Seilspringen zugunsten einer gemeinnützigen Organisation im Ausland, auch Rückmeldungen von Eltern, die aufgrund anderer Wertvorstellungen die Zweckbestimmung kritisch sahen. Dies zeigt, dass es teilweise eine Herausforderung darstellt, zu akzeptieren, dass Schülerinnen und Schüler eigene Meinungen und Projekte entwickeln, die nicht immer mit allen Erwartungen übereinstimmen.

Entwicklungsschwerpunkte

Die veraltete Schulhausordnung und das **gemeinsame miteinander** wurden überarbeitet. Der Schülerrat wurde erfolgreich implementiert und ist ein fester Bestandteil des Schulalltags. Die Schüler sind aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligt, und haben erste Projekte auf die Beine gestellt. (Pausenkiosk und Sponsoren-Seilspringen). Die **Lerngespräche** konnten mehrfach ausprobiert werden, und erste Rückmeldungen der Lehrpersonen waren sehr positiv. Bis Mitte November 2024 wurde die Ausprobierphase fortgesetzt, gefolgt von einer Weiterbildung und Reflexion zum ersten Quartal. Nach der Überarbeitung der Konzepte für die Lerngespräche wurden diese mit der Schulaufsicht besprochen und können wie geplant durchgeführt werden. Das Ziel des nächsten Unterrichtsbesuchs ist die Überprüfung der Wirkung der Lerngespräche.

7 Schuleinheit Mühlebach

Die Entwicklung eines **pädagogischen Betriebs- und Nutzungskonzepts** hat begonnen. Lehrkräfte wurden beauftragt, Kurzvideos zu ihren Visionen für die Schule der Zukunft aufzunehmen, um die Grundlage für die weitere Planung zu schaffen. In mehreren produktiven und arbeitsintensiven Visionstagen mit einer breit aufgestellten Arbeitsgruppe (Lehrpersonen aus allen Stufen, SHP, Hauswart, Schulleitung, schulergänzende Betreuung, pädagogische IT) wurde ein erster grober Entwurf für eine künftige Vision erstellt. Die Vision wurde im Verlauf des Schuljahres abgeschlossen, und erste Grundsatzdiskussionen zur Integration in die bevorstehende Machbarkeitsstudie wurden angestoßen. Die Arbeiten in und mit der Visionsgruppe zur Erstellung des pädagogischen Betriebs- und Nutzungskonzept gehen im neunten Schuljahr weiter. Mit neuem SHP-Konzept erweitert unsere Schule auf das kommende Schuljahr ihr Verständnis von integrativer und separativer Förderung. Im Zentrum steht die **Lernoase** – ein vielseitiger Lernraum, der Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse gezielt unterstützt und begleitet. Die Lernoase ist werktags bereits ab 07.00 Uhr geöffnet. Die Lernoase wird durch die SHP (Sonderpädagogische Heilpädagogin / den Sonderpädagogischen Heilpädagogen) geführt und professionell begleitet. Bei grosser Nachfrage werden zusätzlich eine Teamteaching Lehrperson und oder Unterrichtsassistenz eingesetzt. So entsteht ein Raum des Lernens, der die Kinder dort abholt, wo sie stehen – unterstützend, stärkend und immer mit Blick auf ihre persönliche Entwicklung. Mit diesem Konzept geht unsere Schule einen weiteren Schritt in Richtung einer zeitgemässen, inklusiven und förderorientierten Lernkultur – in der jedes Kind gesehen und gestärkt wird.

Schlussbemerkung und Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Lehrpersonen für ihre kooperative Mitarbeit, die unermüdliche Weiterentwicklung der Schule und die gegenseitige Unterstützung und Geduld im Alltag. Unser besonderer Dank geht an den Schulpräsidenten für sein entgegengebrachtes Vertrauen sowie an das gesamte Lehrpersonal für dasselbe Vertrauen in die Schulleitung. Ebenso bedanken wir uns bei der Verwaltung für die unermüdliche Unterstützung in administrativen Belangen wie Buchhaltung, Arbeitsverträgen und IT. Nicht zuletzt danken wir den Behörden für die finanziellen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Schule und für ihr stets offenes Ohr.

Rita van der Velde
Schulleitung

7 Schuleinheit Mühlebach

Statistik Stand 4. Juli 2024		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
Kindergarten a	Nicole Bohren / Fabienne Künzler	21
Kindergarten b	Luca Sprünken	16
Kindergarten c	Doris Villiger	14
1a. Klasse	Corina Rechsteiner / Isabelle Frauchiger	16
1b. Klasse	Geraldine Brenner	17
2. Klasse	Michaela Aeschlimann	19
3. Klasse	Joy Stieger	21
4. Klasse	Lisa Pappalardo	21
5a. Klasse	Lea Rothacker / Cennet Erdil	19
5b. Klasse	Tanja Schildknecht	19
6. Klasse	Nadine Zuberbühler	21
Teamteaching	Barbara Burgherr	
Schulische Heilpädagogik	Nico Rickenbach	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Susanne Weber	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Im Kindergarten	Jasmin Züllig	
Textiles Gestalten (TxG)	Antonia Rudolf von Rohr	
Englisch	Vivian Dam	
Musikalische Grundschule JMSA	Julia Kreyenbühl-Gschwend	
Logopädie	Karin Bähler	
Schulsozialarbeit	Albiona Prenrecaj	
Unterrichtsassistenzen	Katharina Bender (KG), Simona Fritschi (KG), Franca Falcone (KG), Dang Snezana (PS), Paparatti Sabina (PS), Lauber Rahel (PS), Karin Fraser (PS)	
Hauswartung	Reto Knill	
Reinigungsfachpersonen	Marlis Knill / David Terziyan, in Ausbildung	

8 Schuleinheit Nordstrasse

Schulleitung: Ueli Wolf

Einleitung

Die Schuleinheit Nordstrasse besteht aus dem neuen Dreifachkindergarten Hölzli, dem Kindergarten Nordstrasse und der Primarschule Nordstrasse mit integrierter Tagesschule. Wir führen total vier Kindergartenabteilungen, eine Einschulungsklasse und elf Primarklassen in Jahrgangsklassen. Am Stichtag 31. Juli 2025 unterrichten wir insgesamt 309 Schülerinnen und Schüler. Unser Team von Lehrpersonen ist erfreulich konstant, mit nur wenigen Wechsels im Schuljahr 2024/25

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Das Schuljahr 2024/2025 war reich an bewegenden Momenten, spannenden Entwicklungen und gemeinsamen Erlebnissen, die den Schulalltag bereicherten und die Gemeinschaft stärkten. Traditionsgemäss startete das Schuljahr mit unserem **Willkommensanlass** in der Turnhalle. Am ersten Mittwoch im Schuljahr hiessen wir alle neuen Lehrpersonen sowie die neuen Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen und integrierten sie in unsere Schulgemeinschaft. Ein wichtiger Fokus des Schuljahres lag auf der **Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit**. Wir initiierten den Start des Sprachsensiblen Unterrichts, begleitet von Modulen zum Selbststudium. Im kommenden Schuljahr werden wir diesen Ansatz im Team vertiefen und konsolidieren. Zudem führten wir drei neue Pädagogische Konvente ein, wobei im Kindergarten Hölzli zusätzlich vier separate Konvente stattfanden, um spezifische Themen zu behandeln und den Austausch zu fördern. Eine interne Weiterbildung zum Churermodell im Oktober rundete die fachliche Entwicklung ab. Ein absolutes Highlight war die **Projektwoche** zum Thema "Elemente" im Mai. Alle Schülerinnen und Schüler tauchten in altersdurchmischten Gruppen in die spannende Welt von Feuer, Erde, Wasser und Luft ein. Es ist immer wieder beeindruckend, wie Schülerinnen und Schüler über verschiedene Altersstufen hinweg miteinander und voneinander lernen. Den krönenden Abschluss der Woche bildete ein Elternanlass, bei dem zahlreiche staunende Väter und Mütter die beeindruckenden Ergebnisse der Woche bewunderten. Vom 17. bis 21. März verbrachten 40 Schülerinnen und Schüler der beiden 6. Klassen eine aufregende **Skilagerwoche in Davos**. Bei sensationellem Wetter und frischem Schnee erkundeten sie die Pisten von Parsenn und Jakobshorn. Ob Anfänger oder Könner, alle machten grosse Fortschritte und genossen neben dem Skifahren auch die tolle Gemeinschaft bei Spielen, Singen und Tanzaufführungen am Abend. **Ein Abschied voller Dankbarkeit:** Das Schuljahr war auch von einem bewegenden Abschied geprägt: Wir verabschiedeten Maja Bertet in ihren wohlverdienten Ruhestand. Maja Bertet hat während 25 Jahren als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache Grossartiges geleistet und wird uns als engagierte und herzliche Kollegin, sowie als kompetente Lehrerin sehr fehlen.

Neben den Höhepunkten pflegen und bauen wir bestehende Angebote stetig aus. Unser **Pausenkiosk** ist seit Jahren eine wahre Perle: Dank der tollen Zusammenarbeit mit der Tagesschule eröffnet sich jeden Mittwoch eine neue, kreative und gesunde Znüni-Welt. Schülerinnen und Schüler gestalten mit ihren Lehrpersonen vielfältige Angebote mit grosser Begeisterung, was auf regen Anklang stösst. Feste Bestandteile unseres Schuljahres, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und für Abwechslung sorgen, sind zudem der traditionelle **Willkommensanlass**, die regelmässigen **Spielemorgen** und das **Weihnachtssingen**. Die Schülerpartizipation ist uns sehr wichtig und wird im Klassen- und Schülerrat aktiv gelebt. Ideen der Kinder finden dabei immer wieder Eingang in den Schulalltag. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Bedeutung von Gesprächen. Der **Austausch mit den Eltern** ist uns sehr wichtig, da wir überzeugt sind, dass eine offene Gesprächskultur massgeblich zum Lernerfolg der Kinder beiträgt. Wir haben in gemeinsamen Weiterbildungen an unserer Gesprächskultur gearbeitet und werden ihr auch in Zukunft viel Aufmerksamkeit schenken. Zudem läuft unser **Deutschkurs für Eltern** der Nordstrasse, der in zwei Niveaus angeboten wird, sehr gut und ist ausgebucht. Wir freuen uns, diese beiden Kurse auch im nächsten Schuljahr anbieten zu können.

8 Schuleinheit Nordstrasse

Herausforderungen und Lösungsansätze

Die **steigende Schülerzahl** und die damit verbundene **räumliche Enge** stellt uns immer wieder vor Herausforderungen. Insbesondere fehlen uns Gruppenräume, und beispielsweise die Turnhalle ist über ihrer Kapazitätsgrenze ausgelastet. Zudem fordert die grosse Heterogenität der Kinder in den einzelnen Klassen die Lehrpersonen stets aufs Neue heraus, den unterschiedlichen Ansprüchen und Bedürfnissen gerecht zu werden. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, stärken wir den **Fachbereich Sprache** durch individuelle und gemeinsame Weiterbildungen. Dieser Bereich ist für uns vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ein wichtiger Schwerpunkt. Die freiwerdende Wohnung im Altbau konnten wir sehr gut nutzen und dadurch wertvollen **zusätzlichen Raum schaffen**. Dort befinden sich nun das Büro der Schulsozialarbeiterin, ein Raum für eine Schulische Heilpädagogin, ein Zimmer für eine Stütz- und Förderlehrperson sowie mein neues Schulleiterbüro. Die so gegebene Nähe zur Schule schätze ich persönlich sehr.

Schlussbemerkung und Dank

Mich beeindruckt immer wieder das Engagement und der Ideenreichtum, mit dem unsere Lehrpersonen im Alltag unterwegs sind.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei der Schulbehörde unter der umsichtigen Leitung von Michael Stäheli und der Schulverwaltung mit der kompetenten Leiterin Linda Akermann. Ich geniesse und schätze das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und die Freiheiten, die mir gewährt werden.

Ein besonderer Dank für die Zusammenarbeit und die tolle Arbeit im Schuljahr 2024/2025 gilt dem gesamten Lehrerinnen- und Lehrerteam, der Schulsozialarbeiterin Lilith Kessler und natürlich dem gesamten Hauswartteam unter der Leitung von Samuel Schmied. Ihr leistet die Arbeit vor Ort. Eure Unterstützung sowie die hervorragende Zusammenarbeit schätze ich sehr.

Ueli Wolf
Schulleitung Schuleinheit Nordstrasse

8 Schuleinheit Nordstrasse

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
Kindergarten Nordstrasse	Eveline Lorandi, Nadia Biesoldt	21
Kindergarten Hölzli 1	Claudia Stacher, Tamara da Silva	20
Kindergarten Hölzli 2	Annie Büchler	19
Kindergarten Hölzli 3	Isabel Schilling, Ilaria Amiri	19
Einschulungsklasse	Nadine Schlappritzi, Daniela Schoop	12
2. Klasse	Célia Lorandi	20
2. Klasse	Léa Häberli, Sarina Geiges	21
3. Klasse	Patrick Preisig	22
2. Klasse	Désirée Schneider	19
1. Klasse	Sandra Meier	15
3. Klasse	Priska Däpp, Bettina Züst	22
4. Klasse	Carina Merki	20
6. Klasse	Stefan Ryffel	21
6. Klasse	Michelle Ebnöther, Alexandra Altwegg	21
5. Klasse	Thamar Hanselmann, Severin Lehmann	18
4. Klasse	Linda Baumann, Anja Helfenstein	19
Schulische Heilpädagogik, S&F	Gisela Dexinger, Enri Taboas, Monika Munz	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Nadia Biesoldt, Diana Schönholzer, Maja Bertet, Maria Frank	
Textiles Gestalten (TxG)	Rahel Schneider, Barbara Zahner	
Englisch	Barbara Heeb, Anita Roski	
Diverse	Andrej Maric (Zivi)	
Logopädie	Daniel Kullmer, Céline Hungerbühler	
Psychomotorik	Magdalena Suter, Ruth Fuchs	
Schulsozialarbeit	Lilith Kessler	
Unterrichtsassistenzen	Natascha Tschus, Marisa Stefanelli, Karin Graf	
Hauswartung	Cornelia und Samuel Schmied, Gerda Thomann	
Reinigungsfachpersonen	Vera Messerli, Maya Rutishauser	

9 Schuleinheit Oberaach

Schulleitung: Heidi Scherrer

Einleitung

Die Schule Oberaach führt vier Doppelklassen (1./2. Klasse, 1./3. Klasse, 5./6. Klasse, 4./5. Klasse), eine Kleinklasse und zwei altersgemischte Kindergärten. Wir haben dieses Schuljahr eine zusätzliche Klasse eröffnet. Erfreulicherweise verlief die Personalsuche leichter als erwartet, sodass wir junge und gut ausgebildete Lehrpersonen für unser Team gewinnen konnten. Sie bereichern unser Kollegium und haben sich rasch und gewinnbringend in unsere Teamkultur eingefügt.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Unsere diesjährige **Projektwoche** stand ganz im Zeichen unseres Mottos "**Werte statt Regeln**". Im Fokus standen die zentralen Werte Ehrlichkeit, Respekt, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Fairness. Über die gesamte Woche hinweg tauchten die Schülerinnen und Schüler in vielfältige und interaktive Workshops ein, die darauf ausgelegt waren, diese Werte nicht nur zu besprechen, sondern auch erlebbar zu machen. Durch Rollenspiele und andere praktische Übungen konnten die Kinder die Bedeutung dieser Werte im täglichen Miteinander erfahren und ihre eigenen sozialen Kompetenzen stärken. Diese Erfahrung trug massgeblich zur spürbaren Harmonisierung des Schulklimas bei und festigte unser werteorientiertes Miteinander. Der diesjährige **Sporttag mit den Eltern** war ein grosser Erfolg. Kinder und Erwachsene fanden sich zusammen, um gemeinsam aktiv zu sein und den Alltag hinter sich zu lassen. Im Mittelpunkt stand ein spannender Postenlauf für bunte, altersgemischte Gruppen aus Kindern, Müttern und Vätern. Ob Geschicklichkeitsaufgaben, Wettläufe oder kooperative Herausforderungen – an jeder Station war voller Einsatz gefragt. Überall hörte man Anfeuerungsrufe und fröhliches Gelächter. Es war wunderbar zu beobachten, wie Gross und Klein gemeinsam arbeiteten, sich gegenseitig unterstützten und jede gemeisterte Aufgabe feierten. Dieser Vormittag war ein lebendiges Beispiel dafür, wie Sport und Spiel die Herzen verbinden und für unvergessliche Momente sorgen. Ein Tag voller Energie, Miteinander und strahlenden Gesichtern, der noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Die diesjährige **Lesenacht** war erneut ein voller Erfolg und bot unseren Schülerinnen und Schülern ein unvergessliches Erlebnis. Neben dem gemeinsamen Schmökern und Übernachten in der Schule erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. Ein besonderes Highlight war der Postenlauf, der vom Schülerrat organisiert wurde und bei dem der Elternrat mithalf. Für die nötige Stärkung sorgten dabei die beliebten Wienerli. Ein weiterer Höhepunkt war die Autorenlesung, die den Kindern spannende Einblicke in die Welt der Bücher und des Schreibens ermöglichte. Dieser Anlass trug massgeblich dazu bei, dass die Lesenacht zu einem magischen Abend voller Lesefreude und Gemeinschaft wurde.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Das vergangene Schuljahr war in unserer Schule stark von **personellen Veränderungen** geprägt, was uns vor besondere Herausforderungen stellte, da uns mehrere Teammitglieder verliessen und wir zudem **eine neue Klasse** eröffnen mussten. Jeder Abschied bedeutet nicht nur den Verlust wertvoller Erfahrungen und etablierter Beziehungen, sondern erfordert auch eine umfassende Neuausrichtung. Die Einarbeitung neuer Lehrkräfte, die Anpassung von Teamstrukturen und die Sicherstellung eines **reibungslosen Übergangs** für unsere Schülerinnen und Schüler standen dabei im Fokus. Dies verlangte von allen Beteiligten, insbesondere aber von der Schulleitung und dem verbleibenden Team, ein hohes Mass an Flexibilität, Engagement und Anpassungsfähigkeit. Trotz dieser dynamischen Situation konnten wir die Qualität des Unterrichts aufrechterhalten und die **Integration der neuen Teammitglieder** erfolgreich gestalten. Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams war dabei von unschätzbarem Wert und hat massgeblich dazu beigetragen, diese Phase der Umbrüche konstruktiv zu bewältigen.

9 Schuleinheit Oberaach

Unser **Jahresmotto "Werte statt Regeln"** hat sich in vielerlei Hinsicht als äusserst positiv erwiesen – insbesondere auf unserem Pausenplatz. Wo einst kleinere Konflikte und Unruhe den Alltag prägten, ist es nun spürbar **ruhiger und harmonischer** geworden. Die intensive Auseinandersetzung mit Werten wie Hilfsbereitschaft, Fairness und Respekt hat dazu geführt, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein deutlich stärkeres Bewusstsein für ein friedliches Miteinander entwickelt haben. Sie sind nun besser in der Lage, Meinungsverschiedenheiten eigenverantwortlich und konstruktiv zu lösen, anstatt auf Konfrontation zu setzen. Dieses **gestärkte Wertverständnis** fördert einen respektvollen Umgang und schafft eine Atmosphäre, in der sich alle Kinder wohler und sicherer fühlen. Die Veränderung auf dem Pausenplatz ist ein deutliches Zeichen dafür, dass der Fokus auf gemeinsame Werte eine nachhaltige Wirkung auf das Verhalten unserer Kinder hat und zu einem **besseren Schulklima** beiträgt. Unterstützend war sicher auch, dass das ganze Team zwischen Sommer und Herbstferien die Pause draussen mit den Kindern verbracht. Auch in den Wochen danach waren immer mindestens drei Personen in der Pause. Diese Form der Beziehungsangebote haben die Schülerinnen und Schüler sehr geschätzt und auch genutzt.

Entwicklungsschwerpunkt

Das Programm **"DENK-WEGE"** ist ein etabliertes Projekt zur nachhaltigen Förderung personaler und sozialer Kompetenzen bei unseren Schülerinnen und Schülern. Es zielt darauf ab, eine gesunde Schulkultur zu entwickeln und das Klassen- sowie Schulhausklima entscheidend zu verbessern. Die Umsetzung des Programms startet im Schuljahr 2025/2026. Im Kern stärkt "DENK-WEGE" die Fähigkeit der Kinder, ihre eigenen Gefühle zu verstehen, Empathie zu entwickeln und Konflikte konstruktiv zu lösen. Dies führt zu einem **spürbar positiveren Schulklima**, weniger Konflikten und einer gestärkten psychischen Resilienz der Kinder. Auch unser Team wird durch klarere Strukturen und ein besseres Miteinander im Schulalltag entlastet. Unsere Lehrpersonen nutzten die Frühlingsferien, um sich intensiv in diesem wichtigen Bereich weiterzubilden. Die Weiterbildung zum Projekt Denkwege stellte sicher, dass unser Team optimal vorbereitet ist, um die Inhalte praxisnah und effektiv im Unterricht zu vermitteln. Durch die altersgerechte Vermittlung wichtiger Lebenskompetenzen trägt "DENK-WEGE" massgeblich zu einem harmonischeren Miteinander bei und bildet eine wesentliche Grundlage für das Wohlbefinden und den Bildungserfolg unserer Kinder.

Schlussbemerkung und Dank

Das vergangene Schuljahr war von personellen Herausforderungen geprägt, die unser Team mit grosser Flexibilität meisterte. Zugleich führte unser Motto "Werte statt Regeln" zu einer spürbaren Harmonisierung des Schulklimas und des Pausenplatzes. Projekte wie die Lesenacht und der Sporttag mit Eltern stärkten den Zusammenhalt. Mit der Weiterbildung und bevorstehenden Umsetzung von "DENK-WEGE" im Schuljahr 2025/2026 legen wir ein starkes Fundament für die Zukunft.

Mein aufrichtiger Dank gilt dem gesamten Team für den unermüdlichen Einsatz und die Professionalität, sowie der Verwaltung und dem Schulpräsidenten für ihre wertvolle Unterstützung. Ihr Engagement war entscheidend für die Qualität des Unterrichts und die Stärkung unserer Schule als Ort des Lernens und des Wohlbefindens.

9 Schuleinheit Oberaach

Ein besonderer Dank geht auch an den Oberaacher Elternrat für sein ausserordentliches Engagement im vergangenen Schuljahr. Ihre wertvolle Unterstützung war ein entscheidender Bestandteil des Erfolgs unserer Schule und hat massgeblich zur Stärkung unserer Schulgemeinschaft beigetragen. Besonders hervorheben möchten wir die Organisation und Durchführung des Medienbildungsabends, der Sportnacht und des Sonntagsturnens. Darüber hinaus danken wir herzlich für Ihre tatkräftige Hilfe an der Lesenacht und am Grillabend. Ihr ehrenamtlicher Einsatz und Ihre Begeisterung sind ein leuchtendes Beispiel dafür, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist.

Wir blicken zuversichtlich auf die kommende Zeit und weitere positive Entwicklungen.

Heidi Scherrer
Schulleitung Schuleinheit Oberaach

Statistik Stand 31. Juli 2025 (Oberaach)		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	
Kindergarten 1	Katrin Hügli	15
Kindergarten 2	Rahel Kirchner	17
1./2. Klasse	Thea Scherrer	18
1./3. Klasse	Patrizia Buholzer	16
5./6. Klasse	Celin Pfaff	19
4./5. Klasse	Rahel Nagel	16
Kleinklasse	Kathrin Schnell / Sara Ryan	
Schulische Heilpädagogik	Corina Zollikofer / Peter Schütz	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Peter Schütz	
Textiles Gestalten (TxG)	Cornelia Romann	
Textiles Gestalten (TxG) Kleinklasse	Anita Merl	
Englisch	Madeleine Hugentobler	
Französisch	Andrea Michel	
Logopädie	Monica Keller	
Schulsozialarbeit	Daniel Plaisant	
Unterrichtsassistenz	Vanessa Schmid /Tiziana Venetia / Nicole Keller / Katharina Brehm	
Hauswartung	Rolf Marty	
Reinigungsfachperson	Iris Roth	

10 Schuleinheit Oberfeld

Schulleitung: Evelyn Palaty Tanner

Einleitung

Im Schulhaus Oberfeld befinden sich der Kindergarten Oberfeld b, eine Einschulungsklasse und sieben Regelklassen. Der Kindergarten Oberfeld a befindet sich westlich vom Schulhaus. Auf das Schuljahr 2024/25 wurden für die beiden Kindergartenklassen, die Einschulungsklasse, die 1. bis zur 3. Klasse engagierte Lehrpersonen gefunden. Für die 2. Klasse wurden zwei Studentinnen, die sich für die berufsintegrierte Studiums-Variante an der Pädagogischen Hochschule qualifiziert haben, eingestellt. Sie unterrichten die Klasse jeweils hälftig und werden von der Pädagogischen Hochschule gecoacht und unterstützt. Zudem werden sie von einem örtlichen Mentorat begleitet.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Die Kinder der 1. Klasse, der Einschulungsklasse und des Kindergartens wurden zum Schulstart im Schulhaus mit farbenfrohen Kreisen und Liedern begrüsst. Die Lehrpersonen sangen passend zur Melodie des Liedes **«Mini Farb und dini»**, eine erfundene Strophe, speziell zur Begrüssung der Neuankömmlinge, vor. Das Oberfelder Lied begleitete uns an verschiedenen Anlässen das ganze Jahr hindurch. Kurz nach den Sommerferien besuchten einige Klassen die Vorführungen der Schlossfestspiele Hagenwil. Für die Mittelstufenklassen standen von Herbst bis Frühling jeweils am Dienstagnachmittag der **Besuch des Ateliers** auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler konnten zwischen Maschen Magie, Perlenzauber, Ballsport, Backen, Jassen und Upcycling wählen. Damit sich die Kinder untereinander besser kennenlernen konnten, trafen sich die Schülerinnen und Schüler bis zur Adventszeit, um miteinander zu spielen, basteln und auch das Samiklaus-Rätsel zu lösen. Bei diesen Anlässen konnten die älteren Schülerinnen und Schüler ihre Aufgabe als Gotti und Götti aktiv und bewusst wahrnehmen. Am letzten Freitag vor den Weihnachtsferien luden wir die **Eltern zu einem gemeinsamen Singen** ein. Noten und Liedtexte wurden bereitgelegt, damit wir zusammen in eine ruhige Zeit einstimmen konnten. Dies möchten wir nächstes Jahr wiederholen, denn viele Eltern kamen und horchten dem Gesang. Mitte Mai fand die **Projektwoche zum Thema Wald** statt. Vielfältige Workshops, wie Einsätze im Naturschutzgebiet mit Pro Natura, Spuren lesen, Zwerghütten bauen, Gestaltung mit Naturmaterialien, Wissen zu den Tieren und Pflanzen, rundeten die Woche ab. Am Schuljahresende fand im Juni ein **Spisporttag** an einem herrlichen, frühsummerlichen Tag statt. Klassendurchmischte, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, absolvierten die Gruppen verschiedene Posten mit dem Fokus auf Teamarbeit, Geschicklichkeit, Spass und Geschwindigkeit. Dabei übernahm jeweils ein Kind aus der 6. Klasse die Verantwortung für eine Gruppe, leitete das Aufwärmen, hielt die Gruppe zusammen und orientierte diese zum Ablaufplan. Als gesamte Schule verabschiedeten wir uns am **letzten Tag des Schuljahres 2024/25** in der Turnhalle von allen austretenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen mit einem **würdigen Auftritt und tosendem Applaus**. Dabei lasen die Kinder aus der 3. Klasse liebenswerte Kurztex te für jede einzelne Person vor, während diese sich, über den mit Matten belegten Laufsteg, frei bewegte. Mit Glückwünschen, einem Schokoladenherz und einigen Tränen oder einem grossen Lachen im Gesicht, verliessen uns die 6. Klässler.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Um die täglichen Herausforderungen meistern zu können, ist der **Spracherwerb der Eltern** genauso wichtig, wie der des Kindes. Um die Eltern darauf aufmerksam zu machen und sie dabei zu unterstützen, stellten wir alle Sprachangebote zusammen und übergaben sie den Eltern persönlich. Mit einem Begleitschreiben informierten uns die Eltern, welchen Kurs sie gewählt haben. Es war erfreulich, wie viele die Angebote genutzt haben.

10 Schuleinheit Oberfeld

Unsere Gänge werden rege als **Lernorte für Gruppen- oder Einzelarbeiten** genutzt, da alle Gruppenräume der Klassenzimmer anderweitig genutzt werden, was in Konflikt mit den Brandschutzmassnahmen steht. Einige Klassenzimmer haben keinen Gruppenraum, andere werden durch die schulische Heilpädagogik, die Schulergänzende Betreuung oder durch Deutsch als Zweitsprache genutzt. Der Kindergarten Oberfeld a forderte die Lehrpersonen, aufgrund einer Ansammlung zu vieler besonderer Bedürfnisse und einiger Kinder mit wenig Deutschkenntnissen, so heraus, dass wir die Situation nur mit der Anstellung einer **Unterrichtsassistenz** auffangen konnten. So hatten die Lehrpersonen Zeit für ihre Hauptaufgabe dem Unterricht und konnten auch den unterschiedlichen Bedürfnissen nachkommen. Unsere **Turnhalle wird rege von den umliegenden Schulhäusern genutzt**. Neben dem Schulhaus Nordstrasse und Hagenwil, werden ab Schuljahr 2025/26 vier Klassen vom Schulhaus Mühlebach den Weg zu uns finden. Damit sich die **Planung der Turnstunden** im Belegungsplan einfacher gestaltet, werden neu ab Sommer 2025 **Doppelaktionen** gehalten. Dies hat zum einen den Vorteil, dass Unterstufenklassen genug Zeit haben eine Bewegungslandschaft aufzubauen und zum anderen können bei gleichzeitiger Belegung aller Turnhallen klassendurchmischte Lektionen stattfinden.

Entwicklungsschwerpunkte

Im August 2024 starteten wir mit der Auseinandersetzung des **VIA-Modells**. Durch das VIA-Modell, Values in action, analysierten die Lehrpersonen ihre Stärken und erstellten ein eigenes Stärkenprofil. Im Schuljahr 2025/26 setzen wir uns intensiv mit unserem **pädagogischen Betriebs- und Nutzungskonzept** auseinander, was die anstehende Schulraumplanung richtungsweisend beeinflussen soll. Die Stärkenprofile sollen dabei unterstützend wirken. Die Durchführung der **Lerngespräche** wurde unterschiedlich umgesetzt. Die Unterstufe arbeitete mit einem Gesprächskoffer, dessen Inhalt die Kinder haptisch dazu motiviert zu erzählen. Die Mittelstufe arbeitete intensiv mit einem Lernjournal, das wöchentlich kommentiert oder kurz besprochen wurde. Das Lernjournal war ein wichtiger Begleiter in den Lerngesprächen. Durch die Weiterbildung von Sketchnotes bekam die Umsetzung der Lerngespräche noch einen frischen visuellen Schwung. Viele Kinder schätzten die Zeit zum Reden oder die ungeteilte Aufmerksamkeit der Lehrperson. Die **neue Software**, Microsoft Teams, forderte uns nicht nur im Bereich der Handhabung heraus, auch kommunikativ stehen so viele Wege offen, dass sie kanalisiert werden mussten. Mit der Unterstützung aus unserer ICT-Abteilung wurden in der Weiterbildung vom Januar Grundlagenwissen wiederholt, erweiterte Funktionen ausprobiert, Fragen aufgenommen und geklärt. Die **knappen Ressourcen im Schulraum** waren in den Belegungen der Schulzimmer in den Fachbereichen Textiles Werken und in den Förderangeboten deutlich spürbar. Konkret verzichtete die 1. Klasse auf eine zweite Lektion Textiles Werken, da die Belegungspläne für die Räume sich äusserst schwierig gestalteten und kaum Varianten offenliessen. Die Lektionen für Deutsch als Zweitsprache fanden in **wechselnden Räumen** statt. Die Kindergartenkinder wurden in der Bibliothek unterrichtet, die Schülerinnen und Schüler der Primarschule in der Küche oder in der Bibliothek. Fürs Schuljahr 2025/26 findet der Sprachunterricht nun im Mehrzweckraum statt. Das bedeutet aber für die Lehrpersonen auch immer ein Wechsel aller Unterrichtsmaterialien und eine Neugestaltung der Räume.

Schlussbemerkung und Dank

Rückblickend war es ein schwungvolles Jahr mit vielen schönen Erlebnissen. Einen grossen Dank spreche ich dem engagierten Team aus dem Schulhaus Oberfeld aus. Ihre Ideen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit und ihr Interesse prägen dieses Schulhaus. Im Weiteren lassen sich Ideen aber auch nur umsetzen, wenn eine wohlwollende Behörde und eine Gemeinde hinter uns stehen, die uns unterstützen und Veränderungen zulassen. Herzlichen Dank an alle, die an unserer Schule mitdenken und mitwirken.

Evelyn Palaty Tanner
Schulleitung Schuleinheit Oberfeld

10 Schuleinheit Oberfeld

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
Kindergarten Oberfeld a	Gina Senteler, Katharina Horn	20
Kindergarten Obstgarten b	Jeannine Baschung, Nicole Stoll	18
Einschulungsklasse	Marina Gemperli, Elvira Fässler	12
1. Klasse	Simone Kappeler, Astrid Beerli	16
2. Klasse	Michelle Hofer, Livia Krucker	21
3. Klasse	Alisha Schiesser, Sarah Ziegler	22
4. Klasse	Livia Honsell	16
5a. Klasse	Maleen Hausamann	20
5b. Klasse	Armin Osmani	20
6. Klasse	Miriam Zürcher	19
Schulische Heilpädagogik	Beatrice Osterwalder, Sines Hauptlin, Karin Wollfart	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Rebekka Schenk Nicole Stoll	
Textiles Gestalten (TxG)	Silvana Samb, Helene Germann, Elvira Fässler	
Englisch	Aylin Wetz	
Fachlehrperson	Ariane Tanner	
Logopädie	Daniel Kullmer	
Schulsozialarbeit	Sabine Berbig	
Unterrichtsassistenzen	Brigitte Brauchli, Edona Iseni, Helen Bössow, Rosa Anna Immobile	
Hauswartung	Hans-Peter Bössow bis April 2025 Daniel Bohren ab Mai 2025	
Reinigungsfachpersonen	Yvonne Breu Helen Bössow bis April 2025 Brigitte Engeli bis April 2025 Beatrice Stäheli bis April 2025 Jolanta Czech ab Februar 2025 Ljumjeta Beadini ab Mai 2025	

11 Schuleinheit Sommeri

Schulleitung: Barbara Heeb

Einleitung

Die kleine, ländliche Schuleinheit Sommeri besteht aus einem grossen Kindergarten, der auf den Neubau und auf den Altbau verteilt ist, sowie drei Primarschulklassen. Die zweite Klasse mit einem integrierten Sonderschulkind und einem integrierten Einschulungsklassen-Kind wird als Jahrgangsklasse geführt. Die 1. und die 3. Klasse sowie die 4. – 6. Klassen bilden jeweils eine Abteilung. Total wurden (Stichtag 31.07.25) 74 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Analog zum Wachstum der Schülerzahlen, wuchs auch das Lehrpersonenteam. Es arbeiteten 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sommeriteam. Die langjährige Hauswartin Elisabeth Ackermann ging am 1. Januar in Pension. Mit Marco Meier haben wir einen engagierten neuen Hauswart gefunden. Ansonsten blieb das Lehrpersonenteam konstant.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Unser Schuljahr war geprägt von einer **Vielzahl gemeinsamer Erlebnisse**. Altersübergreifend trafen sich alle Schülerinnen und Schüler regelmässig zu Vollversammlungen und feierten gemeinsam Geburtstage. Das «Draussenlernen» hatte auch in diesem Schuljahr einen hohen Stellenwert. Die wöchentlichen Waldbesuche sind für die Kinder und die Lehrpersonen ein Genuss. Auch sportlich waren wir aktiv: Der von den Schülern organisierte Sporttag, das Schlittschuhlaufen und der Fasnachtsball waren Höhepunkte des Jahres. Dabei vernachlässigten wir aber auch die digitale Welt nicht und legten grossen Wert auf die Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen. Die vom Kanton neu eingeführten **Lerngespräche** stiessen bei unserem Lehrerteam auf grosses Interesse. An einem gemeinsamen Weiterbildungstag mit den Teams Hagenwil und Sonnenberg lernten wir kreative Ansätze, um solche Gespräche mit den Kindern umzusetzen. Im Team einigten wir uns auf zentrale Eckpunkte, um von der 1. bis zur 6. Klasse eine einheitliche Linie zu verfolgen und möglichst viel Nutzen aus den 1:1-Gesprächen zu ermöglichen. Wir erkennen einen grossen Mehrwert in diesen Lerncoaching-Gesprächen und schätzen dieses neue Format sehr. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wurde unsere langjährige Hauswartin Elisabeth Ackermann nach 22 Jahren Dienst feierlich in den **Ruhestand** verabschiedet. Nach der Ankunft mit einem festlich geschmückten Traktor fand in der Turnhalle eine **Turnshow** unter dem Motto „Min Bese, din Bese“ statt, bei der jede Klasse kreative Beiträge präsentierte. Humorvolle Moderation und Theatersketches sorgten für Unterhaltung. Der Vormittag endete mit einem geselligen Apéro und war ein würdiger Abschied sowie ein schönes Gemeinschaftserlebnis für die ganze Schule. Dank dem engagierten Leitungsteam durften unsere Kinder der Mittelstufe bereits zum zweiten Mal in die Flumserberge ins **Skilager** reisen. Das neue Lagerhaus bietet viel mehr Platz als das Letztjährige und befindet sich direkt an der Piste. Das Wetter und der Schnee waren perfekt. Ende Woche konnten alle Kinder Skifahren und reisten gesund nach Sommeri zurück. Unter dem Motto «**Musik vereint Sommeri**» widmeten sich die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang der Musik. In Workshops wurden Instrumente gebaut, gesungen, getanzt, kreativ gestaltet und ein Podcast sowie eine Musikzeitung erstellt. Höhepunkt der Woche und zugleich das Highlight des vergangenen Schuljahres waren die beiden ausverkauften Konzertabende, bei denen die Kinder zusammen mit dem Musikverein Sommeri unter der Leitung von Reto Meier fünf Lieder präsentierten. Die intensiven Proben seit Februar zahlten sich aus, und die Auftritte bleiben allen als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Die **Schulraumplanung** hat uns im vergangenen Jahr enorm gefordert. Unsere räumlichen Kapazitäten sind vollständig ausgeschöpft. Es fehlt uns an dringend benötigten Gruppenräumen, Garderoben, Toiletten für die Lehrpersonen, Platz im Teamzimmer sowie einem Arbeitsplatz für die Schulleitung und die Schulsozialarbeiterin. Der Werkunterricht im Keller bietet lediglich Platz für 10 Kinder. Selbst der musikalische Grundkurs musste in den Keller verlegt werden.

11 Schuleinheit Sommeri

Das **Neubauprojekt Sum Sum Sum** der Tom Munz Architekten hätte unsere akute Raumnot nachhaltig gelöst und sichergestellt, dass wir unsere Kinder optimal unterrichten können. Es war ein durchdachtes, effizientes und pädagogisch wertvolles Konzept, in das wir viel Zeit, Energie und Herzblut investiert haben. Gemeinsam mit den Architekten haben wir nach den sparsamsten und zugleich praktikabelsten Lösungen gesucht, um den Schulstandort Sommeri attraktiv zu halten. Der Zeitplan war so abgestimmt, dass wir den Neubau ohne teures Provisorium im Sommer 2027 hätten beziehen können. Mit einem **"Tag der offenen Tür"** am 26. April, zeigten wir der Bevölkerung die **prekäre Raumsituation** und den dringenden Handlungsbedarf auf. Brandschutzaufgaben zwingen uns, den Altbau spätestens auf das Schuljahr 2027/28 zu räumen, da er dann nicht mehr für schulische Zwecke genutzt werden darf. Leider hat unsere Präsentation zu wenige Stimmberechtigte überzeugt, und das Projekt **Sum Sum Sum** wurde im Mai an der Urne abgelehnt. Nach dieser Niederlage blieb uns keine Zeit, lange innezuhalten. Die steigenden Schülerzahlen und die **zeitlich begrenzte Nutzungsbewilligung** im Altbau machen es unumgänglich, schnell neue Lösungen zu finden. Aktuell prüfen wir mit Hochdruck mögliche Provisorien und Alternativen, um den **dringend benötigten Schulraum** zu schaffen. Ohne schnelle Massnahmen steht die Zukunft der Schule Sommeri auf dem Spiel.

Entwicklungsschwerpunkte

Im vergangenen Schuljahr haben wir neben der **intensiven Schulraumplanung** zentrale Entwicklungsschwerpunkte vorangetrieben, um die Lernqualität und das Schulklima nachhaltig zu stärken. Im Rahmen des Neubauprojekts haben wir nicht nur das Nutzungskonzept überarbeitet, sondern auch intensiv **pädagogische Visionen**, Haltungen und Zielsetzungen besprochen. Diese Diskussionen waren essenziell, um sicherzustellen, dass künftige Räumlichkeiten optimal auf die Anforderungen moderner, zukunftsorientierter Pädagogik abgestimmt sind. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einführung des Projekts **Peacemaker**. Eine Lehrperson und die Schulsozialarbeiterin absolvierten eine dreitägige Weiterbildung, um anschliessend das Team sowie die Schülerinnen und Schüler zu instruieren. Ab der 3. Klasse werden mindestens zwei Schülerinnen und Schüler pro Klasse ausgebildet, um Konflikte konstruktiv und lösungsorientiert zu bewältigen. Zusätzlich beschäftigten wir uns intensiv mit gehirngerechtem Lernen und dem Growth Mindset von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen. Nach einer Online-Weiterbildung mit Caroline von St. Ange, haben wir konkrete Ansätze in den Unterricht integriert. Unser Ziel ist es, weiter an einer **angstfreien Lernkultur** zu arbeiten, in der Fehler als Lernchancen begriffen werden und das gegenseitige Lernen im Vordergrund steht. Dabei legen wir besonderen Wert auf die individuellen Stärken jedes Kindes, anstatt den Fokus auf Noten zu richten. Jede Schülerin und jeder Schüler soll den Sinn des Lernens erkennen und in ihrem bzw. seinem eigenen Tempo Fortschritte machen dürfen.

Schlussbemerkung und Dank

Ich bin immer wieder beeindruckt vom Engagement und dem Ideenreichtum meiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sie leisten sensationelle Arbeit, oft weit über ihr Pensum hinaus und sie tragen damit entscheidend zum Erfolg unserer Schule bei. Ebenso bedanke ich mich bei den Eltern für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gilt unserer Schulsozialarbeiterin, Lilith Kessler, sowie dem Hauswartteam unter der Leitung von Marco Meier, das mit seiner tatkräftigen Unterstützung den reibungslosen Schulalltag ermöglicht.

11 Schuleinheit Sommeri

Abschliessend bedanke ich mich bei der Schulbehörde unter der Leitung von Michael Stäheli und der Schulverwaltung mit ihrer Leiterin Linda Akermann für das Vertrauen, die Unterstützung und die Freiheiten, die mir gewährt werden.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und ich bin zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft Grosses bewegen werden. Ich freue mich darauf, die Schule Sommeri mit dem motivierten Team weiterzuentwickeln.

Barbara Heeb
Schulleitung Schuleinheit Sommeri

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
Kindergarten	Michelle Kleindl, Marion Schoch, Carmen Gubler	25
1./3.Klasse	Samara Ramsauer, Rahel Sundin	19
2.Klasse	Bettina Schwarz, Selina Meier	11
4.-6.Klasse	Annina Klaus, Sibylle Steiner	19
Schulische Heilpädagogik, S&F	Selina Meier, Tanja Tanner	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	Jolanda Frei	
Textiles Gestalten (TxG)	Regula Stricker	
Englisch	Lara Staub, Sibylle Steiner	
Französisch	Lara Staub	
Diverse	Tim Müller (Praktikant)	
Logopädie	Daniel Kullmer, Monica Keller, Karin Bähler	
Schulsozialarbeit	Lilith Kessler	
Unterrichtsassistenzen	Nicole Koller, Claudia Preisig, Sandra Weinhappl	
Hauswartung	Marco Meier	
Reinigungsfachpersonen	Denise Piccirello	
		74

12 Schuleinheit Egelloos

Schulleitung: Berni Hartmann

Einleitung

In der Sekundarschule Egelloos werden 240 Schülerinnen und Schüler durch rund 30 Lehrpersonen in 13 Klassen unterrichtet, wovon je 6 Klassen im Stammklassenniveau E und G. Zusätzlich wird eine altersdurchmischte Kleinklasse geführt. 26 Volleyballtalente, davon 19 aus anderen Schulgemeinden, besuchen die Volley Amriswil Academy. Sie sind in Regelklassen eingeteilt und werden von einzelnen Lektionen dispensiert, damit sie das Volleyballtraining besuchen können. Aufgrund ihrer Mutterschaft kündigte Jael Ehrbar ihre Anstellung. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und wünschen der jungen Familie alles Gute. Als ihr Nachfolger wird Daniel Bosshardt, erfahrener Sekundarlehrer, diese Stelle übernehmen. Aufgrund ihres Wegzuges ins Ausland kündigte Seda Matjani ihre Stelle als Klassenlehrerin auf die Frühlingsferien hin. Als Stellvertreterin sprang Kathrin Meier ein. Diese Klasse wird im kommenden Schuljahr durch Franziska Fuchsli übernommen. Als neue Klassenlehrerin 1. Sek G konnte Mara Miani, Sekundarlehrerin, gewonnen werden. Dilara Muslu und Fabian Britt werden als Fachlehrpersonen bei uns einsteigen.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Verschiedene **Spezialanlässe** bilden nebst dem ordentlichen Unterricht Höhepunkte in unserem Schulalltag: Schlossfestspiele Hagenwil, Berufsinfonachmittage, Handwerkerwoche, Chancenwoche, Internationaler Bodenseecup Leichtathletik, Samichlaus, Weihnachtsanlass, Aufführungen Theaterfreifach, Besuchstag mit EXPO, Schlussfeier sowie die beiden Sonderwochen und eine Fokuswoche. In der Sonderwoche der 3. Klassen im Februar setzen sich die Jugendlichen intensiv mit Politik auseinander. Diese Woche wurde traditionsgemäß durch unseren Stadtpräsidenten, Gabriel Macedo, eröffnet. Beim Besuch im Bundeshaus wurden die Jugendlichen durch Ständerat Jakob Stark durch das Gebäude geführt. Der sehr persönliche und lebendige Einblick in die Politik wurde durch die Jugendlichen ausserordentlich geschätzt. Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem **Gewerbeverein Amriswil** ist für uns ausserordentlich wichtig. In der 1. Klasse erhalten die Jugendlichen im Rahmen der Berufsinformationsnachmittage einen ersten **Einblick in die Berufswelt**. Die Platzierung aller Jugendlichen wird durch Petra Stoios perfekt organisiert. In der 2. Klasse erhalten Jugendliche der Stammklassen E, die einen Übertritt in eine weiterführende Schule ins Auge fassen, bei einer Handwerkerwoche zusätzliche Einblicke in die Berufswelt. Für die Jugendlichen der 3. Klassen, die Ende Jahr noch keine Anschlusslösung gefunden haben, organisiert der Gewerbeverein eine Chancenwoche mit der Möglichkeit, eine Lehrstelle zu finden. Dies war bei einem Jugendlichen unserer Schule dann der Fall. Ich bedanke mich beim Gewerbeverein Amriswil herzlich für die grosse Unterstützung. In der **3. Sek** bieten wir den Jugendlichen seit 8 Jahren **vier Profile** zur Auswahl an: Sprache und Kommunikation, Logik und Technik, Handwerk und Kreativität, Natur und Gesundheit. Während 5 Wochenlektionen vertiefen sie sich unter Begleitung von zwei Lehrpersonen in profilbezogene Themen. Die Schülerinnen und Schüler wählen in Absprache mit Eltern und Lehrpersonen sowie unter Berücksichtigung aktueller beruflicher Perspektiven und Interessen ihre Wahlprofile. Die Profilwahl erfolgt nach Prioritäten, die bei der Einteilung nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Im Laufe des Schuljahres absolvieren alle Jugendlichen zwei Profile. Gegen Ende des Schuljahres erstellen sie eine Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Die Erfahrungen mit dem Profil sind durchwegs sehr gut, viele Jugendliche arbeiten sehr engagiert und begeistert mit.

Anschlusslösungen

Aus der 2. Sekundarschule bestanden 14 Jugendliche die Aufnahmeprüfung ans Gymnasium oder an die PMS. Aus den 3. Sekundarklassen traten 70 Jugendliche aus. Insgesamt 47 Jugendliche werden nach den Herbstferien eine Berufslehre beginnen. 9 Jugendliche treten in die Pädagogische Mittelschule über (davon 4 in die Kunst+Sportklasse), 2 in die Fachmittelschule, eine Schülerin ins Gymnasium und eine Sportschülerin bestand das Aufnahmeverfahren an die «United School of Sports» in St. Gallen.

12 Schuleinheit Egelmoos

Ein Schüler wird das KV mit berufsbegleitender Berufsmittelschule absolvieren. 8 Jugendliche fanden keine Anschlusslösung und werden ein Brückenangebot des Kantons absolvieren. Ein fremdsprachiger Schüler wechselt in die Integrationsklasse IK1b. Den Klassenlehrpersonen Jael Ehrbar, Micha Keller, Hanspeter Klein, Franziska Füchslin, Martin Zecha sowie allen involvierten Fachlehrpersonen danke ich herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten ihrer Schülerinnen und Schüler. Tatjana Siegwart, unser Berufswahlcoach, begleitete einige Jugendliche intensiv bei der Berufsfindung, auch ihr gebührt ein herzlicher Dank.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Die grosse Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler bereitet uns täglich Freude mit Engagement, respektvollem und freundlichen Verhalten. Daneben gibt es auch einzelne Jugendliche, deren Verhalten uns Sorge bereitet. Für **Verhaltensauffälligkeiten** sind in unserem Stufenmodell mögliche Konsequenzen klar aufgezeigt und den Jugendlichen bekannt. Das Interventionschema BEST (Beziehungen stärken) der VSG ermöglicht uns, strukturiert vorzugehen. Dass uns mit dem Interventionszentrum in Sommeri eine weitere Option zur Verfügung steht, war für uns in einigen Fällen sehr entlastend. Auch die temporäre Beschulung in unserem Förderzentrum ist manchmal eine notwendige, aber sinnvolle Option. Zunehmend gibt uns der sogenannte Schulabsentismus Anlass zur Sorge. Bei einer gemeinsamen Weiterbildung mit der Sekundarschule Grenzstrasse liessen wir uns dazu vom Leiter der Sprechstunde Schulabsentismus vom Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst des Kantons Thurgau über mögliche Gründe und adäquate Reaktionsweisen informieren. Bei auftretenden Herausforderungen wird in der Regel unsere schulische Sozialarbeiterin, Astrid Mullaney, involviert. Wir sind sehr dankbar, dass sie uns in solchen Fällen beratend und unterstützend zur Seite steht. Bei einigen Jugendlichen besteht zusätzlicher **Förderbedarf**. Da unsere Kleinklasse mit 12 Jugendlichen ausgelastet ist, mussten sehr leistungsschwache Schülerinnen und Schüler in Regelklassen eingeteilt werden. Dies war nur möglich dank dem grossen Einsatz der betroffenen Klassen- und Fachlehrpersonen sowie der zusätzlichen Unterstützung durch die Lehrpersonen unseres Förderzentrums. Allgemein leisten die Lehrpersonen unseres Förderzentrums wertvolle Unterstützung. Im **Förderzentrum** werden zusätzlich auch unsere Praktikantinnen und der Zivi eingesetzt. Am Mittwochnachmittag bieten zwei Sekundarlehrpersonen den Jugendlichen bei Schulaufgaben oder Bewerbungen Hilfe an. **Raumsituation und Bedarf:** Unsere Schulzimmer sind bei den aktuellen Schülerzahlen sehr gut ausgelastet. Da wir nur über ein Naturwissenschaftslabor verfügen, wurde ein Schulzimmer in ein Hybridzimmer für Naturwissenschaft, Informatik und Fachunterricht umfunktioniert. In diesem Zimmer können nur wenig Versuche durchgeführt werden, ein weiteres Labor wäre für uns sehr wichtig. Viele Schulzimmer im Egelmoos sind klein und genügen den aktuellen Anforderungen an zeitgemässe Unterrichtsformen nicht. Unseren Lehrpersonen stehen nicht viele Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung. Als zusätzliche Unterrichtsräume für individuelle Arbeiten stehen lediglich ein einziger Gruppenraum, die Bibliothek oder der Lernraum zur Verfügung. Lehrpersonen der Sekundarschule Egelmoos haben sich im Bereich «Making» weitergebildet und erste Projekte realisiert. Um es als festen und kreativen Bestandteil in unser Schulprogramm aufzunehmen, fehlen uns die notwendigen Räumlichkeiten.

Entwicklungsschwerpunkte

Lerngespräche: Einführung der Lektion für Lerngespräche.

Schulraumplanung: Pädagogische Diskussionen um die zukünftige Ausrichtung.

Schule und Digitalität: Standortbestimmung anhand kantonaler Instrumente.

Lernoase: Unterrichtsprojekt zweier Lehrpersonen, die zurzeit den CAS «Lerncoach» der PHTG absolvieren. Die Jugendlichen arbeiten sehr selbstständig, individualisiert und setzen eigene Schwerpunkte. Der Betreuungsaufwand ist gross, die Klassen sind disziplinarisch anspruchsvoll.

12 Schuleinheit Egelmoos

Making: Making ist eine Form des offenen Unterrichts, bei dem Schülerinnen und Schüler eigene Ideen entwickeln, Prototypen bauen und ihre Lösungen testen. Zwei Lehrpersonen haben den CAS «Making» der PHTG absolviert und erste Projekte erfolgreich realisiert.

Schlussbemerkung und Dank

Seit 28 Jahren bin ich als Schulleiter tätig, seit 10 Jahren in der VSG Amriswil-Hefenhofen-Sommeri. Ich danke allen Lehrpersonen, den Volleyballtrainern, unserem Hauswartteam sowie der Schulischen Sozialarbeiterin für ihre hervorragende Arbeit im Egelmoos. Das Team der Sekundarschule Egelmoos bewies auch in besonderen Situationen, dass Zusammenarbeit grossgeschrieben und aktiv gelebt wird. Gerne bedanke ich mich auch bei der Behörde sowie dem Personal der Schulverwaltung - die Zusammenarbeit ist zielgerichtet, professionell und unterstützt uns zuverlässig in den täglichen Herausforderungen unseres Schulalltages.

Berni Hartmann

Schulleitung Sekundarschule Egelmoos

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
E1a	Christoph Dürig	23
E1b (Sportklasse)	Laura Städler	22
G1a	Sedanur Matjani / Kathrin Meier (Stv)	18
G1b	Flurina Tschirky	18
E2a	Giulia Morbioli	23
E2b (Sportklasse)	Beat Schenk	23
G2a	Anika Geser	15
G2b	Letizia Severini	16
E3a	Jael Ehrbar	19
E3b (Sportklasse)	Micha Keller	17
G3a	Hanspeter Klein	18
G3b (1 Sportschüler)	Franziska Fuchslin	16
Kleinklasse	Martin Zecha	11
Fachlehrpersonen	Annina Hauser / David Löhner (Stv), Michaela Kost, Markus Lutziger, Tatjana Siegwart, Rolf Luder, Matevž Kamnik, Daniel Langenegger, Gabriela Bärtschi, Yvonne Souchon-Meier, Stefanie Santschi, Sigrid Hutter, Stephan Kessler (ICT-Talentklasse)	
Förderzentrum	Doris Ferber, Claudia Winter	
Zivildienst	Noé Matthey	
Praktikantinnen	Livia Goldenberger, Vera Hehenkamp	
Schulsozialarbeit	Astrid Mullaney	
Hausdienst	Thomas Litscher, Renate Litscher	
Hausdienst, Bibliothekarin	Theonia Tripkis	

13 Schuleinheit Grenzstrasse

Schulleitung: Cristian Jäger

Einleitung

Die Sekundarschule Grenzstrasse ist eine von zwei Sekundarschuleinheiten in unserer Volksschulgemeinde. Sie besteht aus drei Gebäuden, welche auf demselben Areal liegen und vom Naturgarten umgeben sind. Rund 30 Lehrpersonen beschulen etwa 230 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 12 Stammklassen im Schuljahr 24/25, eingeteilt in je 6 Klassen Typus E (erweitertes Niveau) und 6 Klassen Typus G (grundlegendes Niveau). In den Fächern Mathematik, Englisch und Französisch wird der Unterricht in drei Niveaugruppen geführt. Eine strukturelle Besonderheit stellt das Förderzentrum dar, welches der Schülerschaft für die individuelle Förderung, Betreuung und Unterstützung zur Verfügung steht. Aufgrund der zusätzlichen zwei Klassen an der Grenzstrasse durften wir per 1. August 2025 Mathias Buschor als Klassenlehrperson der Klasse G2b und Cornelia Knöri Zaugg als Klassenlehrperson der Kleinklasse neu bei uns begrüßen.

Höhepunkte im Schuljahr 2024/2025

Neben dem ordentlichen Unterricht, fanden auch in diesem Jahr verschiedenste **Spezialanlässe** statt: Besuch der Schlossfestspiele in Hagenwil «Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde», zwei Sonderwochen, Berufsinfonachmittage, Handwerkerwoche, Chancenwoche, Elterncafés, Samichlausaktion, Aufführung Freifach Theater, Besuchstage, Schulhausfest, Sportanlässe, Freiheitstag, Fokustage, Schulreise, Theateraufführung E2b «Coiffeur reloaded», Abschlussveranstaltung. Hinzu kommen weitere klassenbezogene Anlässe und Exkursionen. Solche Spezialanlässe stärken das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse, im Team und im gesamten Schulhaus. Sie bereichern den Schulalltag und werden von der Schülerschaft sehr geschätzt. Der **Gewerbeverein Amriswil** ist seit Jahren ein wichtiger Partner, was die berufliche Orientierung unserer Schülerinnen und Schüler betrifft. Neben den etablierten Formaten wie den Berufsinformationsnachmittagen und der Handwerkerwoche wurde dieses Jahr erstmals die **Chancenwoche** durchgeführt. Im Unterschied zur klassischen Schnupperlehre bewerben sich die Jugendlichen direkt beim Gewerbeverein über ein Formular mit ihren Berufswünschen. Wer bestimmte Kriterien erfüllt, wird ins Auswahlverfahren aufgenommen. Die Chancenwoche ermöglicht es den Teilnehmenden, gezielt in einem Betrieb zu schnuppern, mit dem Ziel, eine Lehrstelle nach der 3. Sek zu erhalten. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich auch herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Amriswiler Gewerbe. **Attraktives Frei- und Wahlfachangebot:** An der Grenzstrasse besteht eine grosse Auswahl im Bereich Frei- und Wahlfächer. Im aktuellen Schuljahr durften die Schülerinnen und Schüler aus 20 verschiedenen Kursangeboten und 18 Frei- resp. Wahlpflichtfächern auswählen. Dieses Angebot wird fortlaufend überprüft, angepasst und ergänzt, um ein attraktives Angebot für alle Schülerinnen und Schüler bereitzustellen und besser auf individuelle Bedürfnisse einzugehen, was sich positiv auf die Motivation auswirkt.

Anschlusslösungen

Am 3. Juli 2025 haben wir 67 Schulabgänger verabschiedet. Sie wählten folgende Anschlusslösungen: Weiterführende Schulen: 5, Berufslehre EFZ: 52, Berufslehre EBA: 2, Brückenangebot: 4, weitere Lösungen 4 (IK1b/Motivationssemester/Case Management/ andere). Die Klassenlehrpersonen Andrea Nauli (G3a), Iris Schenk (G3b), Tanja Fohler/Susanne Tschirren (E3a) und Rocco Suppa (E3b) dürfen mit Stolz auf die vergangenen drei Schuljahre zurückblicken, in welchen sie mit grossem Engagement ihre Funktion als Klassenlehrperson erfolgreich wahrgenommen haben.

13 Schuleinheit Grenzstrasse

Herausforderungen und Lösungsansätze

Ab diesem Schuljahr wurde im Kanton Thurgau eine Lektion pro Woche für **Lerngespräche** mit allen Schülerinnen und Schülern eingeführt. Diese fanden in aller Regel ausserhalb des Unterrichts statt. Sie dienen in erster Linie der Stärkung der Beziehungsebene und der altersgerechten, individuellen Begleitung im Bereich «Eigenständiges Lernen». Inhaltlich unterstützt dies unsere Ausrichtung der Unterrichtsentwicklung im Bereich der kompetenzorientierten Beurteilung sehr. Es wird damit ein offizielles Zeitgefäss für regelmässige Lerngespräche mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern geschaffen. Um eine möglichst professionelle Umsetzung zu gewährleisten, wurden zahlreiche Weiterbildungen im Team durchgeführt. Somit ist diese Lektion für alle Beteiligten aus pädagogischer Sicht ein Gewinn. Die **zunehmende Heterogenität** der Schülerschaft stellt eine Herausforderung dar. Besonders deutlich wird dies bei **Verhaltensauffälligkeiten**, zunehmendem **Schulabsentismus** und **individuellen Lernbedürfnissen**. Zudem wurden aufgrund der überfüllten Kleinklasse einzelne Kleinklassenschülerinnen und -schüler in die Regelklassen Niveau G integriert. Dies erforderte beidseitig grosse Kooperation und war mit Mehraufwand seitens Klassenlehrperson verbunden. Da das nötige Setting fehlte, musste eine bessere Lösung für die betroffenen Schülerinnen und Schüler gefunden werden. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, arbeiten wir eng mit externen Partnern zusammen und setzen auf individuelle Fördermassnahmen. Dabei hat sich gezeigt, dass eine frühzeitige Intervention und eine enge Zusammenarbeit im Team von grosser Bedeutung sind. Im Regelfall haben sich spezielle Förderprogramme (wie bspw. Maltherapie, Aufenthalt im Förderzentrum, Gespräche mit der SSA, etc.) und eine angepasste Klassenzusammensetzung als erfolgreich erwiesen. Die individuelle Förderung benötigt eine flexible und auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Vorgehensweise. Eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ist dabei unerlässlich. **Zwei zusätzliche Klassen an der Grenzstrasse:** Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in der Kleinklasse wird im kommenden Schuljahr eine zweite Kleinklasse auf der Oberstufe eröffnet. Dank erfolgreicher Personalrekrutierung sind wir zuversichtlich, dass Frau Cornelia Knöri Zaugg, eine erfahrene Klassenlehrperson, den Aufbau der neuen Klasse an der Sekundarschule Grenzstrasse optimal gestalten wird. Zusätzlich erfolgt ein Standortwechsel der IK1a: Diese Klasse wechselt vom Schulhaus Kirchstrasse zur Sek Grenzstrasse. Der Entscheid wurde sowohl aufgrund der zunehmenden Raumnot an der Primarschule Kirchstrasse als auch aus pädagogisch-organisatorischen Überlegungen getroffen. Da in der IK1a ausschliesslich Schülerinnen und Schüler der Oberstufe unterrichtet werden, ist die Sekundarschule Grenzstrasse der geeignete Standort. Herr Luc Fischbacher, bisher Klassenlehrer der G1a, übernimmt neu die Klassenleitung der IK1a. **Platzverhältnisse werden zunehmend knapper:** Mit den beiden zusätzlichen Klassen spitzt sich die Raumsituation auch an der Grenzstrasse weiter zu. Zudem werden die Platzverhältnisse bei steigenden Schülerzahlen auch in der Sekundarschule Grenzstrasse eng. Folgende organisatorische Massnahmen bezüglich Raumverhältnisse wurden getroffen: Das Informatikzimmer wurde zu einem Hybridzimmer umfunktionierte. Neben dem Informatikunterricht wird es als Fachlehrpersonenzimmer genutzt. Die Maltherapie muss aufgrund der Platzverhältnisse im Zivilschutzkeller stattfinden. Aus dem letzten Gruppenraum wurde neu das Klassenzimmer der Kleinklasse. Der Theorieraum des Faches WAH muss der neuen IK1a weichen.

Entwicklungsschwerpunkte

Aus den oben formulierten Herausforderungen mit Lösungsansätzen resultierten unter anderem Weiterbildungssequenzen in folgenden Bereichen:

- Lerngespräche (Einführung Lektion Lerngespräche)
- Schulabsentismus
- Lerncoaching (aufgrund von individuellen Lernbedürfnissen)
- Schulraumplanung
- Schule und Digitalität

13 Schuleinheit Grenzstrasse

Schlussbemerkung und Dank

Zum zweiten Mal darf ich in meiner Rolle als Schulleiter auf das vergangene Schuljahr zurückblicken. Die erfreulichen Ergebnisse des letzten Jahres wären ohne das grosse Engagement aller Mitarbeitenden der Sekundarschule Grenzstrasse nicht möglich gewesen. Eine lebendige und positive Schulhauskultur entsteht durch Menschen, die sich mit ihrer Persönlichkeit einbringen, Beziehungen pflegen und sich mit unserer Schule identifizieren. Sie prägen die Atmosphäre und geben ihr eine Richtung. Mein herzlicher Dank gilt allen Lehrpersonen, der SSA, dem Hauswart-Team und den Praktikantinnen für ihren Einsatz, ihre Kreativität und ihre engagierte sowie professionelle Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern. Eine tragfähige Team- und Schulhauskultur bildet das Fundament unseres Erfolgs. Besonders erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr keine Regellehrperson das Schulhaus verlassen hat. Diese personelle Kontinuität stärkt unser Team und lässt mich optimistisch auf die weitere Zusammenarbeit im Schuljahr 2025/2026 blicken.

Cristian Jäger
Schulleitung Schuleinheit Sek Grenzstrasse

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse/Funktion	Mitarbeitende	Total SuS
E1a	Vivienne Foster / Jana Schuppli	24
E1b	Thibaud Lienhard	24
G1a	Urs Cathomen	18
G1b	Luc Fischbacher	19
E2a	Marcel Giordano	24
E2b	Adrian Wenk	23
G2a	Juliane Baghdady	16
G2b	Stefan Klocker	16
E3a	Tanja Fohler / Susanne Tschirren	18
E3b	Rocco Suppa	17
G3a	Andrea Nauli	16
G3b	Iris Schenk	16
Fachlehrpersonen	-Ursina Aerne, Rebecca Arn, Amelie Martin, Ursula Müller, Samuel Oswald, Monika Seger, Margrit Tanner, Marc Vögeli, Mike Zingg, Susanne Landolt Mayer, Doris Wyss	
Fachlehrpersonen aus dem Egelmoos	-Gabriela Bärtschi, Matevz Kamnik, Yvonne Souchon-Meier,	
Förderzentrum (FIT)	Debora De Luca, Sandra Merz	
LIFT-Programm	Juliane Baghdady	
Schulsozialarbeit	Aline Metzger	
Praktikantin	Jeannine Zürcher (1.S.), Mara Steiner (2. S.)	
Hauswartung	Jürg und Iris Messerli, Katia Sliti	

14 Interventionszentrum BEST

Schulleitung: Heidi Scherrer

Interventionszentrum BEST: Ein wertvoller Pfeiler der Schulgemeinschaft

Das Interventionszentrum BEST hat sich im vergangenen Schuljahr erneut als unverzichtbarer Bestandteil unserer Volksschulgemeinde erwiesen. Lehrpersonen, Eltern und – besonders erfreulich – die Kinder selbst bewerten die Einrichtung äusserst positiv. Die spürbare Entlastung ermöglicht es Lehrpersonen, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren, während sich die Situation für die betroffenen Kinder und deren Familien merklich verbessert. Die positive Atmosphäre, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen und ihre Stärken ausbauen können, ist ein klares Zeichen für den Erfolg des BEST. Aufgrund dieser durchweg positiven Rückmeldungen hat sich die Bedeutung und Wirksamkeit des Interventionszentrums weiter gefestigt.

Herausforderungen und bewältigte Personalsituation

Die Personalsituation stellte uns vor grosse Herausforderungen. Nach dem Ausscheiden einer Sozialpädagogin bereits nach einem halben Jahr gestaltete sich die Suche nach einer geeigneten Nachfolge als ausserordentlich schwierig. Dies führte zu einer erheblichen Mehrbelastung des bestehenden Teams, da die Kontinuität der Betreuung und Förderung unserer Kinder jederzeit gewährleistet werden musste. Trotz dieser angespannten Lage und der personellen Engpässe, die uns im vergangenen Jahr vor grosse Hürden stellten, konnten wir die Betreuung und Förderung der Kinder auf konstant hohem Niveau gewährleisten. Es war ein Balanceakt, die hohe Auslastung zu managen und gleichzeitig die Qualität unserer pädagogischen Arbeit nicht zu beeinträchtigen. Dank des unermüdlichen Engagements und der aussergewöhnlich hohen Flexibilität unserer Mitarbeitenden konnten wir diese schwierigen Phasen jedoch erfolgreich meistern. Ihre Bereitschaft, zusätzlich Verantwortung zu übernehmen und sich stets den wechselnden Anforderungen anzupassen, war entscheidend, um die Qualität unserer Arbeit ohne Kompromisse aufrechtzuerhalten und unseren Kindern weiterhin die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Die Herausforderung der Rückführung in den Regelunterricht

Die Rückführung der Kinder in den Regelunterricht bleibt oft eine Herausforderung. Dies liegt häufig daran, dass die Kinder Schwierigkeiten haben, sich an den neuen Schulalltag anzupassen, oder der Regelunterricht nicht ausreichend auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht. Da die Wartezeiten für Plätze in Sonderschulen und Tageskliniken lang sind, bleiben diese Kinder oft länger bei uns, bis eine geeignete Anschlusslösung gefunden ist. Diese Situation unterstreicht die anhaltende Notwendigkeit spezialisierter Unterstützung und flexibler Lösungen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Heidi Scherrer

Schulleitung Interventionszentrum BEST

Statistik Stand 31. Juli 2025		
Klasse	Mitarbeitende	Total SuS
BEST	Caroline von Niederhäusern, Sozialpädagogin (1. Se)	12
	Stäheli Bettina, Unterrichtsassistentin	
	Wallerath Maria-Anna, Klassenlehrperson	
	Anita Merl, TW und Wald	
	Daniel Plaisant, Schulsozialarbeiter ab April	

15 Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Schulleitung: Dr. Philipp Kreyenbühl

Einleitung

Im zu Ende gehenden Schuljahr hat die Jugendmusikschule wieder viel erlebt: Viele Konzerte und Veranstaltungen demonstrierten eindrücklich die musikalische Vielfalt, die an unserer Schule gelebt wird. Diese Momente erfüllen einen als Schulleiter mit Stolz auf die Lehrpersonen und vor allem auch die Schülerinnen und Schüler – sie sind es, die unsere Schule am Leben erhalten – und mit genau diesem Stolz blickt man auch gerne auf das vergangene Schuljahr zurück.

Schülerzahlen

Der Schülerbestand der Jugendmusikschule Amriswil betrug im Schuljahr 2024/2025:

- 317 Schülerinnen und Schüler (Stand 1. August 2024)

Im detaillierten Überblick verteilen sich die Schülerinnen und Schüler im Unterrichtsangebot der Jugendmusikschule wie folgt (1. Semester):

Grundkurse:

- Musikzwerge: 6

Tanz:

- 58 Schülerinnen und Schüler
 - Kreativer Kindertanz: 10
 - Hip Hop: 9
 - Jazz Dance 11
 - Ballett: 28

Instrumental- und Gesangsunterricht:

- 259 Schülerinnen und Schüler, davon im

Ensembleunterricht:

- 27 Schülerinnen und Schüler in 3 Ensembles (Bogenschwung, Tibicinium, Big Band)

Unterricht in Zusammenarbeit mit Musikvereinen:

- Brass Band Erlen: 11
- Posaunenchor Amriswil: 0

Erwachsene Schülerinnen und Schüler:

- 20

Qualitätsmanagement der Jugendmusikschule

Der Qualitätsstandard des Musikunterrichts an der Jugendmusikschule wird durch regelmässige Unterrichtsbesuche und Mitarbeitergespräche mit allen Lehrpersonen sowie durch Besuche aller Musizierstunden (Klassenvorspiele) durch die Schulleitung mit anschliessendem schriftlichem Feedbackbericht gewährleistet. Zudem hospitieren sich alle Lehrpersonen einmal pro Jahr gegenseitig („kollegiale Hospitation“), was den Austausch und gegenseitigen Ansporn zur hohen Qualität anregt. Regelmässige Weiterbildungen für alle Lehrpersonen der Jugendmusikschule sorgen für musikpädagogische Aktualität und unterstützen die Philosophie des „lebenslangen Lernens“. Dabei wechseln sich die internen Weiterbildungen der JMSA mit den kantonalen Weiterbildungen des Verbands Musikschulen Thurgau (VMTG) ab und ergänzen sich.

15 Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Am 17. August 2024 hat die kantonale Weiterbildung in Kreuzlingen stattgefunden, ein internes Weiterbildungsprojekt „reflecting team“ unter der Leitung von Susanna Fröhlich wurde von März 2024 begonnen bis Mai 2025 erfolgreich und gewinnbringend durchgeführt.

Veranstaltungen im Schuljahr 2024/2025

Musizierstunden: Alle Lehrpersonen der Jugendmusikschule sind verpflichtet, mindestens eine öffentliche Musizierstunde (Klassenvorspiel) während des Schuljahres zu veranstalten. 17 Musizierstunden (zum Teil im Zusammenzug mehrerer Klassen) und eine gemischte Musizierstunde haben im Saal der Jugendmusikschule und im Singsaal des Schulhauses Egelloos stattgefunden.

Konzerte, Umrahmungen und Veranstaltungen

- 04.-22. November 2024: Schnupperwochen an der JMSA für alle Angebote.
- 13. Dezember 2024: Adventskonzert mit Schülerinnen und Schülern der JMSA im evang. Kirchgemeindehaus Amriswil.
- 21. Dezember 2024: Umrahmung der Waldweihnacht der Pfadi Leuefels Amriswil durch Schüler der Trompetenklasse von Christoph Luchsinger.
- 12. Januar 2025: Umrahmung eines APZ-Gottesdienstes durch Schülerinnen der Querflötenklasse von Manuela Meyer.
- 18. Januar 2025: Winterkonzert mit den Ensembles der Jugendmusikschule im evang. Kirchgemeindehaus Amriswil.
- 12. März 2025: Umrahmung der Hauptversammlung des Fördervereins der JMSA im Saal der JMSA durch Schülerinnen der Harfenklasse von Julia Kreyenbühl.
- 14. März 2025: Gemischte Musizierstunde mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Instrumentalklassen im Saal der JMSA.
- 16. März 2025: Umrahmung eines APZ-Gottesdienstes durch Schülerinnen der Querflötenklasse von Manuela Meyer.
- 03. Mai 2025: Tag der offenen Tür der JMSA mit Ausprobiermöglichkeit des ganzen Angebots.
- 05.-23. Mai 2025: Schnupperwochen an der JMSA für alle Angebote.
- 16. Mai 2025: Umrahmung der Mitgliederversammlung des Verbands Musikschulen Thurgau an der JMSA durch Schülerinnen der Harfenklasse von Julia Kreyenbühl.
- 21. Juni 2025: Sommerkonzert mit Musik und Tanz im Mehrzwecksaal der Schulanlage Sonnenberg in Hefenhofen.
- 29. Juni 2025: Umrahmung eines Gottesdienstes der evang. Kirche Amriswil durch das Ensemble Bogenschwingung unter der Leitung von Susanna Fröhlich.
- 04. Juli 2025: Konzert der JMSA-BigBand (Leitung Christoph Luchsinger) und der Band «B'hörde» am Strassenfest Amriswil (Jubiläum «20 Jahre JMSA-BigBand»).

Schulentwicklung

Folgende Punkte konnten zugunsten einer positiven Schulentwicklung realisiert werden:

Musikausbildung Volksschule: JMSA-Ateliers im Schulunterricht

Im zu Ende gehenden Schuljahr konnten die Klassenlehrpersonen wiederum verschiedene Kurse in Einheiten von jeweils 7 Lektionen buchen, welche von Lehrpersonen der JMSA in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson erteilt werden. Diese Kurse reichen von «Bauen und Spielen» (z.B. «Schlauchtrompete bauen und spielen» oder «Cajon bauen und spielen») über Tanzkurse (Ballett, Jazz Dance, Hip-hop) bis zu einfachen Klassenmusizieren-Kursen. Nach dem wiederum erfolgreichen zweiten Jahr (2024) wurden alle Kurse und das gesamte Angebot für das dritte Jahr 2025 nochmals überarbeitet und angepasst.

15 Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Musikausbildung Volksschule: Bläserklasse Schule Nordstrasse

Mit Beginn des nächsten Schuljahres im August 2025 wird in der Schulanlage Nordstrasse in der Klasse von Stefan Ryffel erstmals eine Bläserklasse unter der Leitung von Christoph Luchsinger, Bruno Uhr und Flavia Comba eingeführt. Während des ganzen Schuljahres 24/25 fanden Planungen und Abklärungen statt, auf deren Basis nun mit einer ersten Klasse gestartet werden kann. Aufgrund der Erfahrungen mit diesem ersten Pilotprojekt in einer grossen 4. Klasse mit 22 Kindern werden die Weichen für die Machbarkeit, Finanzierung und Durchführung zukünftiger Bläserklassen oder des allgemeinen Klassenmusizierens in der Volksschulgemeinde gestellt werden.

Neue Unterrichtsangebote: Kinderchor

Ebenfalls mit Beginn des nächsten Schuljahres im August 2025 bietet die JMSA das neue Angebot «Kinderchor» für Kinder ab 6 Jahren an (Leitung: Céline Stucki). Der Kinderchor wird das bisherige Angebot «Musikgarten» ersetzen, welches in den letzten beiden Schuljahren aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht durchgeführt werden konnte und gestrichen werden musste.

Neue Unterrichtsangebote: Musikgruppe für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

An der Kartause Ittingen leitet Philipp Kreyenbühl eine Musikgruppe mit Bewohnern des dortigen «betreuten Wohnens». An der JMSA wurde von ihm nun ebenfalls eine solche Gruppe in Zusammenarbeit mit der Bildungsstätte Sommeri und dem ABA gegründet. Die inklusive Gruppe ist mit sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorerst als Projekt von Februar bis Juli 2025 gestartet.

Lehrkörper

Zur Bildung und Pflege des Lehrerteams fanden zwei Konvente mit dem ganzen Kollegium am 11. Januar und 28. Juni 2025 (mit gemeinsamem Essen) statt.

Kündigungen

Maja Bertet	Blockflöte	Pensionierung per 31.07.25
Manuela Christen	Blockflöte	Pensionierung per 31.07.25
Cornelia Bienst	Kreativer Kindertanz	Kündigung per 31.07.25
Prisca Schnyder	MGS / Keyboard	Kündigung per 31.07.25

Neuanstellungen

Anka Grigo	Blockflöte	per 01.08.25
Flavia Comba	Bläserklasse	per 01.08.25
Ivica Repiska	Keyboard / Klavier	per 01.08.25
Dominik Meyer	Gitarre / Kontrabass	per 01.08.25

Zusammenarbeit mit Musikvereinen (Brass Band Erlen, Brass Band Posaunenchor Amriswil)

Ausbildungsvereinbarungen bestehen zwischen der Jugendmusikschule und der „Brass Band Erlen“ sowie der „Brass Band Posaunenchor Amriswil“. Die Zusammenarbeit funktioniert gut, wobei auch hier die Anwerbung von Jungbläsern eine der vordergründigen Aufgaben der Musikvereine ist. Die Jungbläser und Schlagzeuger der Musikvereine geniessen an der Jugendmusikschule verbilligten professionellen Musikunterricht (ermöglicht durch Subventionierung der Schülerinnen und Schüler durch die Musikvereine), verpflichten sich aber im Gegenzug gegenüber den Musikvereinen, in den Jugendensembles, bzw. den Orchestern mitzuwirken.

Neue Musiks Schulverordnung

Per 1. Januar 2024 ist die neue Musiks Schulverordnung des Kantons Thurgau in Kraft getreten. Die Verordnung und die damit verbundene Tarifstruktur der JMSA haben sich etabliert und die Umstellung erfolgte ohne Probleme.

15 Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Schülerstatistik der Jugendmusikschule

In Zeiten allgemein rückläufiger Schülerzahlen an Musikschulen schweizweit hat leider auch die Jugendmusikschule per Schuljahr 24/25 einen Schlürrückgang, allerdings von nur rund 2% zu vermelden. Der Trend wurde damit etwas abgebremsst und die Entwicklungen während des Schuljahres 24/25 stimmen zuversichtlich, dass ich der Schülerbestand im kommenden Schuljahr mit einem Wachstum wieder wird stabilisieren können.

Dies ist mein letzter Geschäftsbericht als Schulleiter der Jugendmusikschule. Nach 18 Jahren an der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri werde ich mich ab Februar 2026 einer neuen Herausforderung stellen. Ich bedanke mich für 18 Jahre Vertrauen, Unterstützung und Wohlwollen – die Zusammenarbeit mit dem ganzen JMSA-Team, der Schulbehörde, den Schulpräsidenten und natürlich der ganzen Schulverwaltung war für mich über all die Jahre stets eine grosse Bereicherung. Ich wünsche der Volksschulgemeinde und insbesondere natürlich der Jugendmusikschule alles erdenklich Gute!

Dr. Philipp Kreyenbühl
Schulleitung Jugendmusikschule Amriswil (JMSA)

Statistik Stand 01.08.2025	
Instrument/Fach	Mitarbeitende
Akkordeon, Schwyzerörgeli	Rotari Ghenadie
Blockflöte	Bertet Maja, Christen Manuela, Siegert-Poser Maren
Cembalo	Speckhofer Tina
Fagott	Schwedes Rüdiger
Sologesang	Hartl Beatrice
Gitarre, E-Gitarre	Diem Vanessa
Harfe	Kreyenbühl-Gschwend Julia
Hip-Hop	Dionela Bryan
Keyboard	Zech Arianne, Schnyder Prisca
Kirchenorgel	Haubrich Thomas
Kreativer Kindertanz	Bienst Cornelia
Klarinette, Saxophon	Vosnjak Vitalij
Klavier	Speckhofer Tina, Wendel Oliver, Hartl Béatrice, Haubrich Thomas
Musikalische Grundschule	Batliner Sonja, Devergranne Eurydice, Kreyenbühl-Gschwend Julia, Schnyder Prisca, Grigo Anka
Musikzwerge	Stucki Céline
Oboe, Englischhorn, Musiktheorie	Kreyenbühl Philipp
Posaune, Es-Horn, Euphonium	Uhr Bruno
Querflöte	Meyer Manuela, Zech Arianne
Schlagzeug	Podolski Grzegorz
Jazz Dance, Ballett	Junkert Sandra
Trompete, Kornett, Alphorn	Luchsinger Christoph
Violine	Fröhlich Susanna, Devergranne Eurydice
Viola	Devergranne Eurydice
Violoncello	Messerknecht Volker